

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 293.

Leipzig, Donnerstag den 17. Dezember 1936

103. Jahrgang.

## Sperlings Zeitschriften- und Zeitungs-Adreßbuch

Handbuch der deutschen Presse

Die wichtigsten deutschen Zeitschriften, periodischen Erscheinungen und politischen Zeitungen Deutschlands, Österreichs und des Auslandes

Bearbeitet von der Adreßbücher-Redaktion des Börsenvereins

60. Auflage

1937

Ladenpreis RM 25.—

Das Adreßbuch bringt im Hauptteile alle notwendigen Angaben über 5800 Zeitschriften und 2670 regional aufgeführte Zeitungen. Es verzeichnet: Herausgeber, Schriftleiter und Verleger mit postmäßiger Anschrift / Format / Erscheinungsweise / Bezugspreis / Gründungsjahr / Monat, in dem ein neuer Jahrgang beginnt und Anzeigenpreise. Es vermerkt, ob Beilagen und Bücherbesprechungen gebracht werden, gibt die Auflage, die Bezugsweise und die politische Richtung der Zeitungen im Ausland und den Ausgabetag bei Wochenschriften an. Die amtlichen Zeitungen der NSDAP. sind besonders gekennzeichnet. Die Sonderbeilagen der Zeitungen sind durch fette lateinische Buchstaben deutlich kenntlich gemacht. Ferner enthält der „Sperling“ ein vollständiges Adressenverzeichnis der Zeitschriften-Verleger. Für die Zeitschriften erleichtern ein Titel- und ein Schlagwortregister, für die Zeitungen das Orts- und Titelregister das Auffinden des Gewünschten. Weiterhin findet der Benutzer eine Menge nützlichen Stoffes, wie die Zeitungskorrespondenzen, mit genauer Adresse und vieles andere Wissenswerte in der Abteilung „Aus der Praxis — für die Praxis“

Die Auslieferung der vorausbestellten Stücke erfolgt am 22. Dezember.

Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

## Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei, Leipzig.

Nr 185 (November 1936), Nr 184 f. Vörsenblatt 1936, Nr 266.

Die Aufnahme erfolgt jeweils auf Grund der ersten in der Deutschen Bücherei eingelaufenen Nummer, die nicht immer die erste Nummer im bibliographischen Sinne ist.

Den Titeln sind die Standortsbezeichnungen der Deutschen Bücherei beigelegt.

Abzüge dieser Liste werden gegen Erstattung der Versendungskosten unentgeltlich überlassen.

- Luftfahrtmedizinische Abhandlungen. Bd 1. 1936/37. S. 1/2. 140 S. mit Abb. 4° Leipzig: Thieme. Bd 18.—; Einzelh. 5.— (Jährl. 4 Hefte.) (ZB 34 030)
- Bericht über die . . . Hauptversammlung des Vereins Deutscher Bergleute, Saarbrücken . . . Erw. aus: Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im Dt. Reich. 1. 1936. 44 S. mit Abb. 4° Berlin: Ernst & Sohn, nn 3.— (Jährl.) (ZB 34 122)
- Bericht über die Tagung des Beirats der Deutschen Gruppe der internationalen Handelskammer. (1.) 1936. 48 S. 8° Berlin NW 7, Neue Wilhelmstr. 9; Dt. Gruppe der Internationalen Handelskammer. (Jährl.) (ZA 22 378)
- Bibliographie des Musikchrifttums. Jg. 1. 1936, Halbj. 1. (Jan./Juni.) 268 S. 8° Leipzig: Fr. Hofmeister, Musikalien-Verl. 13.50; kart. 14.50 (Halbjährl.) (ZB 34 088)
- Rationalsozialistisches Bildungswesen. [Jg. 1.] 1936, S. 1. (Okt.) 64 S., 1 Taf. 8° München: Dt. Volksverl. Viertelj. 3.—; Einzelh. 1.50 (Mon.) (ZB 34 023)
- Vios t'hus. Heimatblätter f. d. Kreis Cammin. Beil. zu: Pomm. Zeitung. [Jg. 1.] 1936, Nr 2. (März.) S. 5—8. 4° Cammin: Pommersche Zeitung. (Mon.) (ZB 34 001)
- Der Buchhändler im neuen Reich. Ausg. A. B. Ausg. B mit Aufklärungs- u. Redner-Informationsmaterial. Nur f. Mitgl. d. Bundes Reichsd. Buchhändler u. seine Fachschaften. Jg. 1. 1936, Nr 1. (Okt.) 32 S. 8° Berlin: Cher. Ausg. A: Viertelj. 1.20; Einzelnr —.40; Ausg. B: Viertelj. 1.60; Einzelnr —.60 (Mon.) (ZA 22 337)
- Am B ü c h e r t i c h. Hausmittelg d. Berl. Herder/Freiburg i. Br. [Jg. 1.] 1936, S. 1. (Sept.) 15 S. mit Abb. 4° Freiburg i. Br.: Herder. (Zwangl.) (ZB 33 988)
- Bulletin de biologie et de médecine expérimentale de l'URSS. Vol. 1. 1936. [S.] 1. 96 S. 4° Moscou: Éditions de la littérature médicale et biol. (f. Deutschl.: Leipzig: K. F. Koehlers Antiqu.) Halbj. nn 2.— (Mon.) (ZB 34 120)
- Serhart Hauptmann-Jahrbuch. Bd 1. (1936.) 162 S., 5 Taf. 4° Breslau: Maruschke & Berendt. Hlw. 10.— (ZB 34 079)
- Grenzbrief. Wirtschaftsbil. f. d. Bayer. Ostmark. Jg. 1. 1936, Folge 1. (Jan.) 3 S. 4° Bayreuth, Richard Wagner-Str. 46: Wirtschaftsdienst Bayer. Jährl. 2.— (Mon.) (ZB 34 071)
- Heimatglocken. Ev. Gemeindebote Bruchsal. Jg. 1. 1936, Nr 1. (Juli.) 4 S. 4° Bruchsal: Evang. Stadtpfarramt. (Mon.) (ZB 34 005)
- Heimatkalendar für den Kreis Calau. ([Jg.] 1.) 1937. 108 S. 4° Cottbus: Heine. —.75 (ZB 34 024)
- Internationaler Holz-Almanach. Ein prakt. Behelf f. d. internat. Holzwirtschaft. . . [Jg. 1.] 1936. VI, 216 S. 8° Horn [N.-Osterr.]: Ferd. Berger. Zw. nn 5 25.— (Jährl.) (ZB 33 994)
- Siebichensteiner Heimatbund an St. Bartholomäus. Jahrbuch. [Jg. 1.] 1937. 60 S. mit Abb., Taf. 8° Halle/S.: Akadem. Verl. Halle. nn —.80 (ZA 22 372)
- Jahrbuch der deutschen Jägerschaft. Hrsg. v. Reichsbund »Deutsche Jägerschaft«. [Jg. 1.] 1935/36. 245 S., 55 Abb. 8° Berlin: Parey. Zw. nn 4.— (ZA 22 287)
- Jahrbuch für auslanddeutsche Sippenkunde. 1. (1936.) VII, 183 S., 3 Taf. 8° Stuttgart-S., Kolbstr. 4: Karl Weinbrenner & Söhne. 3.— (ZB 34 082)
- Kameradschaft. Offiz. Zeitschr. d. Arbeitsgemeinschaft d. österr. Jugend-Verbände Jung-Vaterland — Ostmarkjugend. [Jg. 1.] 1936, Folge 1. (Juli/Aug.) 16 S. mit Abb. 4° Wien I, Am Hof 6: Arbeitsgemeinschaft d. österr. Jugend-Verbände Jung-Vaterland u. Ostmarkjugend. Einzelnr 8 —.10 (Mon.) (ZB 34 004)
- Kathol. Kirchenblatt für Remmingen und Umgebung. Jg. 1. 1936, Nr 1. (Mai.) 2 Bl. 4° Remmingen (Bayer. Allgäu): Kathol. Stadtpfarramt. Mon. —.20 u. Zustellgebühr (Wöch.) (ZB 34 072)
- Deutscher Kolonial-Dienst. Schulungsbrief d. Kolonialpolit. Amtes d. NSDAP (Reichsleitg.). Bildet Fortf. v.: Schulungsbriefe d. Reichskolonialbundes. ([Jg. 1.] 1936 [Nr 1]) 19 S. 4° Berlin: Kolonialpolit. Amt, Abt. Schulungsamt. Viertelj. —.90; Mon. —.30 (Mon.) (ZB 34 076)
- Mitteilungen des Reichsinnungsverb. des Bildhauer- & Steinmetzhandwerks. Jg. 1. 1936, Nr 3. (Juni.) 16 S. 8° Berlin SW 11, Kleinbeerenstr. 1: Reichsinnungsverb. d. Bildhauer- & Steinmetzhandwerks. (Mon.) (ZA 22 338)
- Magdeburger Monatsprogramm. Blätter f. Verkehrs- u. Fremden-Berbg. Monatsprogramm f. Taggn, Ausstellgn u. sonst. Veranstaltgn. [Jg. 1.] 1936, ([S. 1.] Juli.) 18 S. 8° Magdeburg, Gr. Klosterstr. 18: Pansa'sche Buchdr. S. Otto. (ZB 34 081)
- Ostdeutscher Musealmanach. Bd. 1. (1936.) 116 S. 6 Taf. 4° Berlin SW 11, Hallesches Ufer 20: Ostdeutscher Musealmanach-Verl. 3.— (Jährl.) (ZB 33 995)
- Nachrichtenblatt der Deutschen Kolonien in der Schweiz. Jg. 1. 1936, Nr 1. Juli. 16 S. 8° Bern, Postf. Transit: Dt. Kolonie. (Mon.) (ZA 22 274)
- Deutscher Volkssport e. V., Karlsruhe. Mitgl. d. Reichsbundes f. Leibesübungen. Nachrichtenblatt. [Jg. 1.] 1936, Nr 1. (April.) 8 S. 4° Karlsruhe/B.: Gutsh. (Mon.) (ZB 34 013)
- die neue Linie zeigt. [Jg. 1. 1936, Nr 1.] 21 Bl. mit farb. Abb. 2° Leipzig: Otto Beyer. In Umschl. 3.50 (Jährl. etwa 4 Arn.) (ZC 8188)
- Pfarr-Blatt der Kath. Stadtpfarrei Landau a. R. Jg. 1. 1936, Nr 2. (Mai.) 4 S. 8° Landau: Kath. Stadtpfarramt. Mon. —.10 (Halbmon.) (ZA 22 245)
- Raum-Forschung und Raum-Ordnung. Monatschrift d. Reichsarbeitsgemeinschaft f. Raumforschg. Jg. 1. 1936[37], S. 1. (Okt.) 55 S. mit Fig. 4° Heidelberg: Boinwinkel. Viertelj. 3.50; Einzelh. 2.— (Mon.) (ZB 34 084)
- Reichs-sportkalender. [Abreißkal.] [Jg. 1.] 1937. 64 Bl. mit Abb. 4° Berlin: Reichssportverl. 1.80. (ZB 33 906)
- Die deutsche Schulfesteier. [Jg. 1.] 1936, S. 1. (Okt.) 32 S. mit Abb. 8° Leipzig: Strauch. Viertelj. nn 1.50; Einzelh. nn —.70 (Vierteljähr.) (ZB 34 035)
- Die neuen Spiele des Verlages Eduard Bloch. Hausmitteilungen des Verlages E. B. Jg. [1.] 1936, Nr 1. 16 S. mit Abb. 8° Berlin: Ed. Bloch. (Zwangl.) (ZA 22 243)
- Tagesrüste. Bibellese mit kurzen Erklärungen d. Tagestexte. [Jg. 1.] 1937. 64 S. 8° Berlin: Burckhardt-Haus-Verl. nn —.20 (Jährl.) (ZA 22 371)
- Der Tischler. Offiz. Org. d. Tischlerinnung u. d. ihr angeschl. Zünfte Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg u. Wien. Jg. 1. 1936, Nr 1. (Juli/Aug.) 11 S. 4 Bl. Beil. 4° Wien I, Herrngasse 10: Tischlerinnung. Jährl. 8 12.—; f. Mitgl. 8 6.—; ohne sachl. Teil u. Beil. 8 3.— (Mon.) (ZB 34 085)
- Frankfurt am Main, die Stadt des deutschen Handwerks. Statistische Vierteljahresberichte. Jg. 1. 1936, S. 1. (Jan./März.) 12 S. 4° Frankfurt a. M.: Blazek & Bergmann. Jährl. 2.50; Einzelh. —.75 (Vierteljähr.) (ZB 34 033)
- Weltanschauung und Schule. Jg. 1. 1936, S. 1. (Nov.) 64 S., mehr. Bl. Abb. 8° Berlin: Cher Nachf. Viertelj. 3.— (Mon.) (ZA 22 374)
- Reichsbahn-[Ausbesserungs-]Werk Neuaubing. Werkmitteilungen. Jg. 1. 1936, Nr 1. (Juli.) 6 S. 4° Neuaubing: RWB. (Mon.) (ZB 33 997)
- Werkzeitschrift der Zeppelin-Betriebe, Luftschiffbau Zeppelin, Maybach-Motorenbau, Fahrradfabrik. Jg. 1. 1936, S. Nr 1. (Sept.) 16 S. mit Abb. 4° Friedrichshafen a. B.: Luftschiffbau Zeppelin. (Mon.) (ZB 33 990)

Jeder Buchhändler sei **„Deutschen Nationalbibliographie“**  
Mitarbeiter an der  
durch Übersendung oder Mitteilung noch nicht verzeichneter Schriften □ □ □ □

## Bekanntmachung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

### Gebührenmarken für Auskünfte aus der Deutschen Bücherei

(Veränderter Abdruck einer früheren Veröffentlichung)



Die Auskunftsstelle der Deutschen Bücherei erteilt, wie allgemein bekannt ist, bibliographische, literarische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Auskünfte auf alle Fragen, die aus dem Inhalt der allein bei ihr vorhandenen geschlossenen Sammlung des deutschsprachigen Schrifttums beantwortet werden können. Die Auskunftsstelle wird von allen Volkskreisen des In- und Auslandes, darunter auch den verschiedenen Zweigen des Buchhandels in Anspruch genommen.

Nach Beschluß des Geschäftsführenden Ausschusses vom 10. Dezember 1935 müssen vom 1. April 1936 an sämtliche Auskünfte berechnet werden. Die einfacheren Auskünfte, die durch bloßes Nachschlagen in den Katalogen oder Bibliographien gewonnen werden, kosten 10 Rpf. je Titel; die schwierigeren Auskünfte, deren Bearbeitung längere Zeit erfordert, ebenso größere Literaturzusammenstellungen und eingehende Nachforschungen über einen bestimmten Gegenstand werden nach Maßgabe der aufgewendeten Zeit berechnet.

Um dem Buchhandel, der sich für seine Anfragen meist der üblichen Bücherzettel bedient, eine umständliche und zeitraubende Abrechnung zu ersparen, hat die Deutsche Bücherei 10 Rpf.-Gebührenmarken nach dem obenstehenden Muster geschaffen, die auf Bestellzettel und Briefbogen aufgeklebt werden können; für jeden nachgefragten Titel ist eine 10 Rpf.-Gebührenmarke zu verwenden. Anfragen, die ohne Gebührenmarken oder mit nicht ausreichenden Gebührenmarken eingehen, werden nicht erledigt. Ich weise noch darauf hin, daß nach den allgemeinen Bestimmungen nichtpostalische Wertmarken auf offenen Postsendungen, insbesondere auf Postkarten, nicht verwendet werden dürfen, weil die Gefahr ihrer Verwechslung mit Postwertzeichen besteht.

Die 10 Rpf.-Gebührenmarken können in beliebiger Zahl (10, 50, 100, 500 Stück usw.) vom Leipziger Buchhandel an der Kasse der Paketaustauschstelle Leipzig C 1, Platostraße 1a entnommen, vom auswärtigen Buchhandel unmittelbar von der Deutschen Bücherei, Leipzig C 1, Deutscher Platz bezogen werden.

Leipzig, den 15. Dezember 1936

Baur, Vorsteher des Börsenvereins  
als Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses der Deutschen Bücherei

### Börsenverein der Deutschen Buchhändler

Die Firma »Südostdeutscher Buchversand Hannes Haier«, auch »Abteilung Deutscher Grenzland-Buchversand Hannes Haier«, Wien 6, Mariahilfer Straße 85, ist als Publitum zu beliefern, da sie keine Buchhandelskonzession besitzt.

Leipzig, den 15. Dezember 1936

Dr. Heß

### Mitteilung der Geschäftsstelle der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

#### Befreiungsausweis des Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste für Buchhändler

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Zustellung der Befreiungsausweise der Reichskammer der bildenden Künste an Mitglieder der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, von der Rückgabe der ihnen zur Ausfüllung und Vollziehung übersandten Erklärung über die arische Abstammung abhängig ist. Wer diese Erklärung noch nicht zurückgegeben hat, kann auch die Zustellung des Befreiungsausweises nicht erwarten.

Leipzig, den 12. Dezember 1936

Thuile

### Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung

#### Verlosung der Prämienscheine

Die von den Lesezeichen abgetrennten Prämienscheine sind nicht an die Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung einzusenden, sondern bleiben im Besitz der Buchhandlungen, die die dazugehörigen Lesezeichen ausgegeben haben und dienen als Unterlage für die Verlosung. Die Verlosung der Nummern erfolgt durch die Reichsschrifttumskammer bis zum 15. Januar 1937. Die gezogenen Gewinnnummern werden dann, sofern es Hauptgewinne sind, in der Presse, im übrigen geschlossen im Börsenblatt bekanntgegeben. Nach dieser Bekanntmachung hat der Buchhändler festzustellen, auf wieviele der in seinem Besitz befindlichen Prämienscheine Gewinne entfallen sind und die Gewinner dementsprechend zu benachrichtigen. Nähere Richtlinien folgen zu gegebener Zeit.

Berlin, den 15. Dezember 1936

Der Geschäftsführer: R. A. Reinhart

## Arbeitstagung des Gaues Berlin der Gruppe Buchhandel

Am 24. November fand im Flugverbandhaus zu Berlin eine Arbeitstagung des Gaues Berlin der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer statt, die eindringlich zeigte, wie vielfältig die Arbeit im Buchhandel ist, und der auch deshalb eine besondere Bedeutung zukam, weil in Berlin ein Fünftel aller deutschen Buchhändler arbeitet. Der Gauobmann hatte für diesen Abend seine ehrenamtlichen Mitarbeiter gebeten, sich über die Erfahrungen ihrer bisherigen Arbeit auszusprechen.

Gauobmann Gustav Langenscheidt eröffnete die Tagung und begrüßte einige Berliner und auswärtige Gäste, insbesondere den stellvertretenden Leiter des Deutschen Buchhandels, Pg. Martin Wülfig, und den Vertreter der Reichsschrifttumskammer. Dann berichtete Herr Langenscheidt über die Weimarer Beschlüsse und ihre Auswirkungen. Er wies zunächst auf die Bedeutung der Entschliegung hin, daß der deutsche Buchhandel es ablehnt, ein Schrifttum herzustellen und zu verbreiten, das völkerzerlegend wirkt. Dann würdigte er eingehend die in Weimar beschlossene Auflösung des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler und die Eingliederung des einzelnen Buchhändlers in die Reichsschrifttumskammer. An dem organisatorischen Gefüge der praktischen Arbeit sei dadurch nichts geändert. Die Führung des deutschen Buchhandels liege auch für die Zukunft in den bewährten Händen von Pg. Wilhelm Baur, zu dem wir alle das feste Vertrauen haben, daß er dieses Amt zum Wohle des deutschen Buchhandels verwaltet. Auch die Aufgaben, die noch bevorstehen, werden mit der Zeit gemeistert werden. Um Entscheidungen aus der Praxis für die Praxis zu treffen, werde sich der Gau auch weiterhin auf die Mitarbeit der Bezirksobleute stützen. Herr Langenscheidt übermittelte am Schluß seiner Ansprache der Versammlung noch die Grüße des Landesleiters Berlin der Reichsschrifttumskammer, Götz Otto Stoffregen. Dann erteilte er den Berichtserstatern zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung das Wort, an deren Referat sich jeweils Aussprachen angeschlossen.

Zunächst wurde über die Erfahrungen in der Buchwoche 1936 berichtet. Die praktische Arbeit habe vor allem gezeigt, an welchen Stellen man für das nächste Jahr den Hebel ansetzen muß. Die Jahreschau im Reichstag, die nur von etwa 3000 Personen besucht worden sei, werde im nächsten Jahre noch größer und eindrucksvoller gestaltet werden. Als Dichterabend hatte der Johst-Weinheber-Abend einen sehr guten Besuch aufzuweisen. Um die Veranstaltungen und das Werbematerial in alle Kreise und bis in den letzten Betrieb dringen zu lassen, werde man im nächsten Jahr die Werbegemeinschaften so in Verbindung mit den Arbeitsstellen der Partei bringen, daß der Buchhandel seine Werbung voll entfalten kann.

Gauobmann Langenscheidt hob anschließend hervor, welche Arbeitslast jeder Mitarbeiter des Gaues bewältigt hat. Er dankte besonders Herrn Hildebrandt im Namen des Gaues für die Durchführung der Buchwoche in Berlin, für die sich auch Herr Dr. War-muth eifrig und mit Nachdruck eingesetzt hat. Die folgende Aussprache ergab ein lebhaftes Bild von den vielfachen technischen Schwierigkeiten der großen Werbeaktion in den einzelnen Berliner Bezirken. Trotzdem war die Berliner Buchwoche, wie abschließend ausgeführt wurde, ein sehr großer Erfolg, für den der Berliner Buchhandel allen Beteiligten zu danken habe.

Für den abwesenden Gauassistenten Dr. Soll verlas der Geschäftsführer des Gaues, Herr Höynd, den Prüfungsbericht der Buchwoche 1936. Herr Pfennigstorff bestätigte, daß die Kassenprüfung ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

Der Gaubeauftragte für Bildungsfragen und Gehilfenprüfung, Herr Ueder, berichtete eingehend über die diesjährige, gemeinsam mit dem Gau Kurmark durchgeführte Herbst-Gehilfenprüfung und deren Ergebnisse. Besondere Beachtung fand dabei die oftmals schwierige Frage der Verlagsvolontäre und die Stellungnahme zur Berufsschule Kreuzberg. Im Frühjahr 1937 sei gemeinsam mit dem Gau Kurmark eine Freizeit geplant. Einer Anregung des Geschäftsführers Höynd folgend, würden 1937 außer den Vorlesungen von Prof. Menz, Leipzig, an der Wirtschaftshochschule Berlin Kurse an der Höheren Reichswerbeschule für Jungbuchhändler und Lehrlinge eingerichtet.

Herr Höynd wies anschließend auf das von der Gaugeschäftsstelle herausgegebene »Merktblatt für die Einstellung und Ausbildung von buchhändlerischen Lehrlingen in Berlin« hin und bat um Benutzung des Merktblattes auch für die Werbung des notwendigen Nachwuchses für den Berliner Buchhandel.

Die Frage der Unterstellung der Obleute der Fachschaft Leihbücherei unter die Bezirksobleute des Gaues bzw. die einheitliche Organisation des Gaues wurde infolge Abwesenheit des Gaufachschaftsberaters der Fachschaft Leihbücherei von Heudud auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

Nach einem Bericht von Herrn Georg Schmidt über das sogenannte »Studenten-Abkommen« sprach der neue Gau-fachschaftsberater, Walter Schulze, über die Bildungsarbeit der Fachschaft der Angestellten zum Zwecke der Förderung der Fortbildung des buchhändlerischen Nachwuchses in Berlin. Die Arbeitsgemeinschaften Verlag, Sortiment und Herstellung halten wöchentlich mit Fachleuten als Lehrern je einen Schulungsabend ab. Geplant sei noch eine literarische Arbeitsgemeinschaft, die alle Mitglieder kostenlos besuchen können. Er hoffe auf eine rege Beteiligung beim nächsten Berufswettkampf für Jungbuchhändler und bat, sich als Prüfer zur Verfügung zu stellen. Er wies eindringlich auf die dringende Frage rechtzeitiger und ausreichender Finanzierung dieser wichtigen Arbeit durch die Reichsschrifttumskammer hin.

Von besonderem Interesse war das Referat des Vorsitzenden des Gau Ehrenrates, Verlagsdirektor Alfred Hoffmann, über das Ehrenverfahren des Gaues. Bei der Ehrengerichtbarkeit stehe nicht mehr oder weniger auf dem Spiel, als daß der Stand des Buchhandels selber darüber zu entscheiden habe, ob der Beklagte fähig ist, weiter Buchhändler im Deutschen Reich zu sein. Ein Ehrengericht solle daher nur dann angefordert werden, wenn der Buchhandel als Ganzes durch unehrenhafte Handlungen in Gefahr sei. Dann allerdings werde der Gau Ehrenrat dafür sorgen, daß der Schuldige aus der buchhändlerischen Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Je weniger Ehrenverfahren durchgeführt werden, desto klarer und schärfer bleibe diese Waffe, die dem Buchhandel in die Hand gegeben wurde, um die deutsche Kultur zu wahren. Der lebhafteste Beifall, der dem Referat folgte, zeugte von dem starken Eindruck, den gerade diese Ausführungen auf alle Anwesenden gemacht hatten.

Nach Besprechung einiger schwebenden Fragen über das Antiquariat und die Zwischenverkäufer wurde nach Aus-

### Der Buchhandel im Winterhilfswerk

3. Liste (Listen 1 und 2 s. Nr. 266 und 273)

Ademijische Verlagsgesellschaft Athenaiou m. b. H., Potsdam	1000.—
Bayerische Radio-Zeitung G. m. b. H. in München	1200.—
Bergverlag Rudolf Rother in München	360.—
Braun & Schneider in München	600.—
Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Carl Gerber in München	2000.—
Hartmann & Dostert in Köln	1000.—
Herder & Co. in Freiburg	3500.—
Wilhelm Heyne Verlag in Dresden	1200.—
J. F. Lehmanns Verlag in München	weitere 6000.—
Carl Meyer Verlag in München	500.—
J. G. Onden Nachf. in Kassel	200.—
Saarbrücker Druckerei und Verlag A.-G. in Saarbrücken	500.—
Triasdruck G. m. b. H. in Berlin	200.—
VDZ-Verlag G. m. b. H. in Berlin	2000.—
Verlag der Truhe Fritz Pfeiffer in Meissen	150.—
Johann Wild, Buchhandlung in München	600.—
Karl Zeleny & Co., Verlag in München	500.—

sprache beschlossen, am 11. April 1937 eine Gauversammlung mit anschließendem Kameradschaftsabend bei Kroll abzuhalten. Danach dankte Herr Langenscheidt den Vortragenden und allen, die im letzten Jahr für den Gau Berlin gearbeitet haben, insbesondere dem Geschäftsführer des Gau, Herrn Höhnd, der seine Pflicht mit Treue und Aufopferung erfüllt habe.

Der Referent der Reichsschrifttumskammer, Dr. Hasper, stellte in Aussicht, daß er dem Herrn Präsidenten ausführlich über diesen bedeutamen Abend berichten werde. Alle angeschnittenen Fragen seien für die Reichsschrifttumskammer von größtem Interesse. Auch Herr Wülfing, der abschließend das Wort ergriff, wies darauf hin, wie wichtig es sei, daß solche Aussprachen in kameradschaftlichem Kreise stattfinden, indem er zugleich im Namen des Gesamtbuchhandels Herrn Langenscheidt für die wertvolle Arbeit im Gau Berlin dankte.

Nach der Arbeitstagung vereinte ein kameradschaftliches Beisammensein die Gäste und die ehrenamtlichen Mitarbeiter, sodaß allen Beteiligten Gelegenheit gegeben wurde, sich kennenzulernen und ihre Erfahrungen auszutauschen.

Die Arbeitstagung gab im ganzen einen überzeugenden Eindruck von dem pulsierenden Leben innerhalb der Organisation des Berliner Buchhandels, dessen restlos durchgeführte Organisation für das gesamte Reich von Bedeutung ist. Die Tagung bewies

ferner, daß der Berliner Buchhandel mit Hilfe dieser sinnvollen Arbeitsverteilung in der Lage ist, mit einer ganz kleinen Geschäftsstelle die große Arbeitslast zu bewältigen, obwohl naturgemäß alle Probleme des Buchhandels ihren Niederschlag in der Arbeit der Gau-Geschäftsstelle als ausführendem Organ finden. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die große Einsatzbereitschaft und die freudige Hingabe der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Gau an die ihnen gestellte Aufgabe. Ihre von Opferbereitschaft und Idealismus getragene Arbeit ist die Gewähr dafür, daß der Stand der Buchhändler in Berlin seine Geschicke wirklich selbst führt, daß die Organisation niemals Selbstzweck wird und die Leitung wie die Geschäftsstelle des Gau fruchtbare Gemeinschaftsarbeit für das Ganze leisten kann. Durch diese einsatzbereite Kameradschaft ist erreicht worden, daß ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder des Berufsstandes im Wachsen ist und in seinen Reihen nach der Auflösung des Bundes auch das Vertrauen zur Reichsschrifttumskammer ständig tiefere Wurzeln faßt. Die Arbeitstagung hat ferner bewiesen, daß der Satz »Dem Gau obliegt im Rahmen der Gruppe Buchhandel die Selbstverwaltung des im Gau ansässigen Buchhandels« für den Gau Berlin bereits heute seine volle Gültigkeit besitzt. Sie hat gezeigt, daß im Gau Berlin unter der zielklaren Leitung des Gauobmannes Langenscheidt außerordentlich erfolgreich und tatkräftig gearbeitet wird.

## Umwandlungsfragen

Von Dr. Paul Liebe

Soeben wird bekannt, daß das Gesetz über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften verlängert worden ist. Es sind einige wesentliche Gesichtspunkte bei der Verlängerung nicht mit übernommen worden. Die steuerrechtlichen Begünstigungen werden zwar weiterhin gewährt, wenn die Umwandlung oder Auflösung bis zum 30. Juni 1937 beschlossen wird, jedoch darf bei allen nach dem 31. Dezember 1936 beschlossenen Umwandlungen die Bewertungsfreiheit für kurzlebige Wirtschaftsgüter und für steuerfreie Ersatzbeschaffungen nicht mehr in Anspruch genommen werden. Das bedeutet, daß diese Wirtschaftsgüter nur nach den allgemeinen Gewinnermittlungsvorschriften angesehen werden dürfen.

Die handelsrechtlichen Erleichterungen sind bis zum 31. März 1939 verlängert worden. Eine kleine Änderung liegt hier dadurch vor, daß die Erleichterung bei der Umwandlung nicht nur denjenigen Gesellschaften zugute kommen soll, die bis zum 1. Juli 1934 im Handelsregister eingetragen waren, sondern auch denjenigen, die bis zu diesem Termin nur gerichtlich oder notariell beurkundet, aber nicht eingetragen waren.

Für Aktiengesellschaften ist die Regelung getroffen worden, daß die Umwandlung auch schon dann zulässig ist, wenn der Hauptgesellschafter mehr als drei Viertel des Grundkapitals besitzt. Er braucht dann auf die übrigen Gesellschafter keine Rücksicht zu nehmen. Neu ist auch die Bestimmung, daß das Registergericht die Umwandlung nur dann eintragen soll, wenn die zugrunde liegende Bilanz für einen Stichtag aufgestellt ist, der höchstens vier Monate vor der Eintragung liegt.

Diese neuen Vorschriften reihen sich einer Anzahl von Gesetzen an, die alle darauf hinzielen, die kleineren Kapitalgesellschaften zur Umwandlung in Personalgesellschaft oder Einzelkaufmann zu veranlassen. Es seien daher nachfolgend die wichtigsten Gesetzesbestimmungen, die mit der Umwandlung in Zusammenhang stehen, angeführt und anschließend untersucht, wo die Vorteile und eventuell auch Nachteile einer Umwandlung liegen. Das erste Gesetz mit der Absicht der Umwandlung war das Umwandlungsgesetz vom 5. Juli 1934, das die Körperschaften veranlassen will, durch die Umwandlung wieder stärker die persönliche Verantwortung zu übernehmen. Es bringt eine Reihe von Steuererleichterungen für den Fall der Umwandlung, die bisher bei Änderung der Rechtsform des Unternehmens nicht gewährt wurden. Die Neufassung des Körperschaftsteuergesetzes vom 16. Oktober 1934 führt die Gedanken weiter fort. Sie beseitigt eine Reihe von Steuerbegünstigungen, die bisher für

solche Anstalten galten, die von Körperschaften des öffentlichen Rechtes betrieben wurden. Das Gesetz über die Gewinnverteilung bei Kapitalgesellschaften vom 4. Dezember 1934 (sogenanntes Anleihestodgesetz) bedeutet hinsichtlich der Gewinnausschüttung eine weitere Erschwerung für die Kapitalgesellschaften und liegt somit in der gleichen Linie der vorgenannten Gesetze. Endlich ist durch Gesetz vom 27. August 1936 der Steuersatz der Körperschaftsteuer erhöht worden und beträgt im allgemeinen 30%, für die Fälle des § 19, 2 (Kreditanstalten des öffentlichen Rechtes usw.) 15%. Bis Ende dieses Jahres ist eine Übergangsregelung geschaffen.

Zu bedenken ist noch, daß die klare Linie der Gesetzgebung immerhin die Vermutung gestattet, daß die Regierung in der Frage der Umwandlung noch weitere Gesetze folgen lassen wird.

Für die Betrachtung der Frage: »Soll eine Firma in Einzelhandelsfirma umgewandelt werden« reicht nicht aus, nur die steuerlichen Fragen zu behandeln. Vielmehr ist eine Reihe von sehr wesentlichen anderen Gesichtspunkten zu berücksichtigen, nämlich: Die Haftung, die Kreditfrage, die Notwendigkeit, in bestimmten Fällen die Bilanz offenzulegen, die Beschränkung hinsichtlich der Gewinnausschüttung und der Zwang zur Bilanzrevision. In Nachfolgendem soll diesen verschiedenen Fragen nachgegangen werden.

**Steuergesichtspunkt:** Daß die Kapitalgesellschaften einer Doppelbesteuerung unterliegen, ist gesetzlich beabsichtigt. Der Gewinn wird bei der Gesellschaft durch die Körperschaftsteuer besteuert. Er wird aber gleichzeitig bei den Gewinnernehmern (den Gesellschaftern oder Aktionären) durch die Einkommensteuer erfasst. Diese Tatsache spricht für die Umwandlung.

Gerade bei kleineren Unternehmen liegt der Vorteil ganz zweifellos auf der Seite der Personalgesellschaft. Eine Körperschaft zahlt in jedem Falle 30% Steuern, während der Einzelkaufmann erst bei einem Reingewinn von 24 000.— RM an diese Grenze herankommt. Entsprechend der beabsichtigten bevölkerungspolitischen Gesetzgebung wird aber beim Einzelkaufmann die Familienlage berücksichtigt. Bei einem verheirateten Einzelkaufmann würde diese Grenze erst bei rund 65 000.— RM erreicht werden. Je nach der Zahl der Kinder steigt die Ziffer noch weiter. Also gerade bei kleineren Kapitalgesellschaften wirkt sich eine Umwandlung zweifellos sehr wesentlich zugunsten des Inhabers aus. Für die Kapitalgesellschaft wäre noch zu erwähnen, daß nur ausgeschütteter Gewinn doppelt besteuert wird. Das könnte vor-

übergehend Erleichterungen bringen. Bei etwaigem Verkauf werden aber derartige ersparte Steuern regelmäßig nachgeholt, sodaß, auf die Dauer gesehen, auch hier dieser Punkt nicht gegen die Umwandlung spricht. Dazu kommt, daß das Umwandlungssteuergesetz steuerliche Erleichterungen bringt, da es das Wiederaufleben stiller Reserven zu ermäßigtem Steuerfuß gestattet.

Hinsichtlich der **Vermögenssteuer** sind durch das Vermögenssteuergesetz von 1934 die Personalgesellschaften von der Steuer gänzlich befreit. Hier werden die Gesellschafter getroffen, denen bei kleineren Vermögen die Freigrenze zugute kommt. Ein Unternehmer, der verheiratet ist und drei Kinder hat, ist bis 50 000.— RM steuerfrei. Die Freigrenze wird in jedem Falle gefürzt. Bei einem Vermögen von 100 000.— RM würde er nur mit 50 000.— RM besteuert. Die Kapitalgesellschaften unterliegen aber einer Mindestbesteuerung. Eine Freigrenze wird hier nicht gewährt. Auch dieser Umstand spricht für die Umwandlung der kleineren Gesellschaften.

Bei kleineren Gesellschaften machen sich häufig **Gesellschafterdarlehen** notwendig, die nach der derzeitigen Steuerhandhabung ebenso wie Gesellschaftskapital behandelt werden. Bei Personalgesellschaften lassen sie sich als Darlehen oder Kommanditeinlagen behandeln und führen daher zu einer wesentlichen Steuerersparnis. Dieser Gedankengang spricht wiederum für die Umwandlung.

In vielen Kapitalgesellschaften wird die **Vergütung des Geschäftsführers** als lohnsteuerpflichtiges Gehalt geführt. Dadurch wird dieses Gehalt der Doppelbesteuerung entzogen. Das fällt bei der Personalgesellschaft fort, vielmehr wird dort die Entnahme in der Einkommensteuer steuerlich getroffen. Da aber ein unnormal hohes Gehalt für den Geschäftsführer nicht anerkannt wird, wirkt sich der genannte Umstand zugunsten der Umwandlung aus.

**Aufsichtsratsvergütungen**, die bei A.-G. und G. m. b. H. gezahlt werden und einem hohen Steuerfuß unterliegen, fallen bei der Personalgesellschaft fort. Das spricht auch wieder für die Umwandlung.

Im Vorstehenden waren nur die steuerlichen Hauptgesichtspunkte, die für oder gegen die Umwandlung sprechen könnten, erwähnt. Es bedarf selbstverständlich in jedem Falle einer gründlichen Klärung aller Einzelfragen, ehe ein Entscheid von der steuerlichen Seite getroffen werden kann.

Nun spielt aber eine Reihe weiterer Gesichtspunkte für den Fall der Umwandlung eine wesentliche Rolle. Da ist vor allem die **Haftungsbeschränkung** zu nennen. Die Form der Kapitalgesellschaft gestattet es, die Haftung auf eine bestimmte Höhe zu beschränken. Es ist wenig bekannt, daß unter den Personalgesellschaften die Kommanditgesellschaft in gleicher Weise eine Haftungsbeschränkung gestattet. Notwendig ist aber hier unbedingt, daß wenigstens ein Gesellschafter mit seinem gesamten Vermögen haftet. Normalerweise wird dieser haftende Gesellschafter (Komplementär) gleichzeitig der Geschäftsführer sein, obwohl es auch möglich ist, diesen Komplementär von der Geschäftsführerbefugnis auszu-

schließen und diese Befugnis einem Kommanditisten zu übertragen. Die Kommanditgesellschaft gestattet außerdem, durch Vertrag alle möglichen Verkaufszulieferungen festzulegen, die den Wünschen der Gesellschafter gerecht werden. Besonders bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die aus Erbteilung entstanden sind und die sehr leicht durch ihr Statut und die wirtschaftliche Lage einzelner Gesellschafter in eine komplizierte Rechtslage gekommen sind, ist es möglich, in einer Kommanditgesellschaft allen diesen Wünschen gerecht zu werden. Also auch vom Standpunkt der Haftung aus ist in vielen Fällen die Umwandlung trotz erhöhter Haftung zu empfehlen.

Für Aktiengesellschaften und zum Teil auch für Gesellschaften mit beschränkter Haftung ist gesetzlich die **Bekanntgabe der Bilanz** vorgeschrieben. Hier kann die Umwandlung dazu verhelfen, nicht jeden Beliebigen in die Karten schauen zu lassen.

Eng damit verknüpft ist die **Kreditfrage**, die meist unter dem Gesichtspunkt betrachtet wird, daß die Offenlegung der Bilanz ein leichteres Herangehen an den Kapitalmarkt gestatte. Für kleinere Gesellschafter, bei denen die Umwandlung im Vordergrund steht, ist diese Frage nicht ausschlaggebend, da die Kreditgewährung unter heutigen Verhältnissen gerade in diesen Fällen von den persönlichen Beziehungen des Geschäftsführers zu seiner Bank abhängig ist und da jede Bank zum Zwecke der Kreditgewährung selbstverständlich ihrerseits die Bekanntgabe der Bilanz verlangt und sich meist ein Prüfungsrecht vorbehält. Ja, es darf sogar behauptet werden, daß die persönliche Übernahme der Haftung durch den Geschäftsführer die Kreditwürdigkeit des Unternehmens erhöht.

Weiterhin ist die Frage der **Gewinnausschüttung** zu untersuchen. Kapitalgesellschaften dürfen auf Grund des Anleihestockgesetzes über den gesamten Gewinn nicht frei verfügen. Die Umwandlung eines Teiles des Gewinnes in Wertpapiere und der börsenmäßige Verkauf dieser Papiere kann zu einer Gewinnschmälerung führen. Auch dieser Umstand spricht zugunsten der Umwandlung.

Endlich sei darauf hingewiesen, daß für Aktiengesellschaften durchgängig eine **Prüfungspflicht** besteht, die die Firma mit Kosten belastet. Auch hier kann eine Umwandlung Ersparnisse bringen, doch wird ein gewissenhafter Kaufmann sowieso von Zeit zu Zeit seinen Betrieb durch einen Wirtschaftsfachmann prüfen lassen.

Das Gesetz über die Umwandlung, das in erster Linie aus dem nationalsozialistischen Gesichtspunkt des erhöhten Verantwortungsbewußtseins heraus geschaffen worden ist, greift so tief in alle wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Belange ein, daß jede G. m. b. H. oder auch kleinere A.-G. sich gründlich die Frage nicht nur vorlegen sollte, sondern daß sie sie auch einmal durchrechnen lassen sollte, damit alles Für und Wider des Einzelfalles genau in Erwägung gezogen werden kann.

Es darf behauptet werden, daß bei den meisten kleineren Kapitalgesellschaften die Vorteile so wesentlich sind, daß sich eine Umwandlung fast immer lohnt und somit derjenige belohnt wird, der der Absicht der Regierung nachkommt.

## Kunst-Nachrichten

### Wechsel im Präsidium der Reichskammer der bildenden Künste

Der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste, Professor Eugen Hönig, hat den Präsidenten der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, gebeten, ihn mit Rücksicht auf sein vorgeschrittenes Alter und zur Erfüllung von persönlichen künstlerischen Aufgaben von seinem Amte zu entbinden. Reichsminister Dr. Goebbels hat diesem Wunsche entsprochen mit dem Ausdruck des Bedauerns und des Dankes für die großen Verdienste, die sich Professor Hönig beim Aufbau der Reichskammer der bildenden Künste erworben hat.

Als Nachfolger von Professor Hönig hat Reichsminister Dr. Goebbels das Mitglied des Präsidialrats der Reichskammer der bildenden Künste und des Reichskulturssenats Professor Adolf Ziegler in München zum Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste ernannt. — Adolf Ziegler wurde 1892 in Bremen geboren und genoss seine künstlerische Ausbildung als Maler an den Kunstakademien in Weimar und München. Nach der Machtübernahme

erhielt er einen Lehrauftrag an der Münchener Akademie der bildenden Künste und wurde nach Gründung der Reichskulturkammer in deren Präsidialrat und später zum Vizepräsidenten der Reichskammer der bildenden Künste berufen.

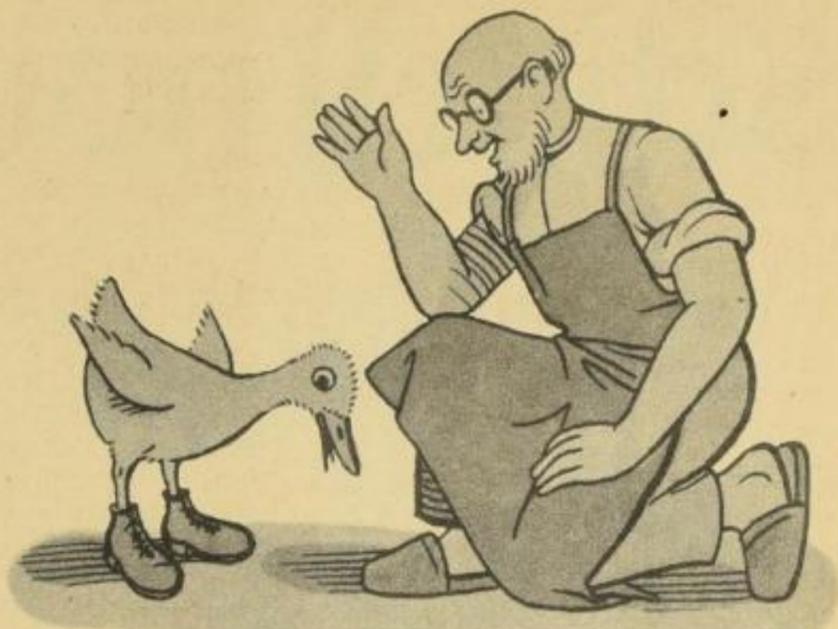
### Ausstellung von Bildern in Schaufenstern

Der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste gibt bekannt:

Es ist verschiedentlich festgestellt worden, daß Werke der Malerei, deren Hersteller nicht Mitglieder meiner Kammer sind, in den Schaufenstern von Kunsthandlungen, Glasereien und Einrahmungsgeschäften ausgestellt werden. Es handelt sich zumeist um sogenannte Liebhaber-maler, die die Absicht verfolgen, ihre Werke zu verkaufen. Vielfach kommen die Glasermmeister dem Wunsche auf Ausstellung der Bilder entgegen, weil sie durch den Verbleibenden zu einem Auftrage zur Anfertigung eines Rahmens gelangen. Gemäß der Ersten Anordnung betr.

# Eia Popeia

Alte Kinderreime  
und Lieder

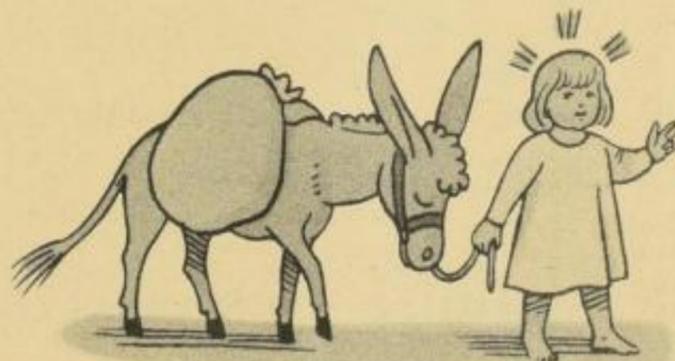


Herausgegeben vom Atlantis-Verlag.  
Die schönsten alten deutschen Kinderverse, wie sie in „Des Knaben Wunderhorn“ und andern Sammlungen verstreut sind, wurden zu einem bunten Strauß gesammelt und von Fritz Kredel mit reizenden, meist farbigen Bildern geschmückt: Reiterliedchen, Schlafliedchen, Scherzreime, Tiergeschichten, Jahreszeiten- und Weihnachtslieder.

100 Seiten, reich illustriert, gebunden RM 4.50

z

Atlantis-Kinderbücher



ATLANTIS-VERLAG BERLIN UND ZÜRICH

# Schnell noch ergänzen

**Wissenschaft bricht Monopole.** Von Anton Zischka. 40. Tausend  
*Leinen M. 6.80, kartoniert M. 5.50*

**Japan in der Welt.** Von Anton Zischka. 21. Tausend  
*Leinen M. 8.50, kartoniert M. 6.80*

**Der Kampf um die Weltmacht Baumwolle.** Von Anton Zischka  
*Leinen M. 5.50, kartoniert M. 4.20. 26. Tausend*

**Ein Arzt erlebt China.** Von Albert Gervais. 31. Tausend  
*Leinen M. 6.50, kartoniert M. 5.—*

**Malven auf weißer Seide.** Von Albert Gervais. 15. Tausend  
*Leinen M. 4.20*

**China am Ende?** Von Grover Clark. Heute besonders wichtig!  
*Leinen M. 7.80, kartoniert M. 6.—*

**Amerikaner.** Von Josef Frank. 23 Lebensbilder voll Schärfe und Klarheit  
*Leinen M. 7.80, kartoniert M. 6.—*

**U.S.A. lernt um!** Von Johannes Stoye. Roosevelt ist wieder zum Präsidenten gewählt!  
*Leinen M. 7.80, kartoniert M. 6.—*

**Stumme Front.** Von Schiffers-Davringhausen. Das große Sahara-Buch  
*Leinen M. 7.80, kartoniert M. 6.—*

**Die Auferstehung Arabiens.** Von Rupert Donkan. 10. Tausend  
*Leinen M. 5.80, kartoniert M. 4.50*



WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG



# Schnell noch ergänzen

**Die spanischen Konquistadoren.** Von F. A. Kirkpatrick

*Leinen M. 7.50*

**Die Erforscher von Nordamerika.** Von J. B. Brebner

*Leinen M. 7.50*

**Die portugiesischen Entdecker.** Von Edgar Prestage

*Leinen M. 7.50*

**Sir Francis Drake.** Von E. F. Benson. Der englische Seeheld!

*Leinen M. 7.50, kartoniert M. 6.—*

**Bernadotte.** Von D. P. Barton. Der Begründer des regierenden schwedischen Königshauses

*Leinen M. 7.50, kartoniert M. 6.—*

**Traum in der Sierra.** Von V. G. Calderon. Eine literarische Sensation!

*Leinen M. 5.20*

**Harz privat.** Von Peter Bongard. Der reizende Harzroman für junge Menschen

*Leinen M. 4.80*

**Das Dorf in der Taiga.** Von Joseph M. Velter. In russischer Verbannung

*Leinen M. 4.50, kartoniert M. 3.—*

**Südseefahrt.** Von Herbert Rittlinger. In den früheren deutschen Kolonien

*Leinen M. 4.80, kartoniert M. 3.50*

**Feindliche Flieger in Sicht.** Von W. E. Johns

*Leinen M. 4.50, kartoniert M. 3.30*



WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG



Z

## SOEBENERSCHIENEN



## Kampf mit Hacko

und andere Geschichten von Mensch und Tier

Von Josef Imberger

140 Seiten. Kart. RM 2.50, Ganzleinen RM 3.20

Ein Jugendbuch von besonderem Wert. Es gibt im deutschen Schrifttum nicht viele Tierbücher, in denen Leben und Welt der Tiere in Beziehung zum Menschen so plastisch, so anschaulich und bunt geformt ist. Wie der Hirtenbube Rajetan sich Adlerflaum verschafft, aber auch die Fänge des jungen Steinadlers Hacko zu spüren bekommt oder wie Mankei, das Murmeltier, mit der Wildkatze Flinka auf Tod und Leben kämpft, das sind Meisterwerke der Tierschilderung, spannend und lehrreich zugleich. Rudolf Gläcker hat zu den Erzählungen reizende Bilder geschaffen.

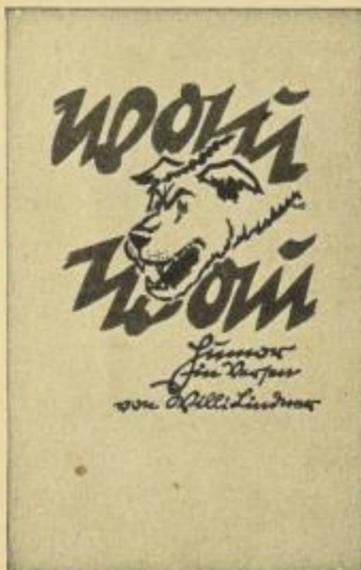


## Bezwinger der Luft

Ein Buch von Menschen und Maschinen. Von Adalbert Fröhlings

197 Seiten. Kart. RM 3.60, Ganzleinen RM 4.50. Mit 24 Bildern

Dieses Buch ist eine Gesamtschau des Werdeganges der Luftfahrt, vom ersten Papierballon bis zum Blißflugzeug und Rhönsegler. Es plaudert leicht verständlich nicht nur von Maschinen und technischen Dingen, sondern vor allem – und das ist das überaus Anziehende, Einzigartige und Neue des Buches – von den Erfinderpersönlichkeiten, von Schicksalstücke und Schicksalsglück, es erzählt vom Publikum, von seiner Begeisterung und seinen Launen. Wie menschliche Abenteuer- und Unternehmungslust das Reich der Luft erobert und bezwungen haben, wie insbesondere deutsche Männer hierbei hervorragend beteiligt waren, das ist in diesem reich illustrierten Buch für jung und alt anschaulich, frisch und unterhaltsam dargestellt.



## Wau-Wau

Humor in Versen. Von Willi Lindner

96 Seiten. Gebunden RM 2.50

Der bekannte Mitarbeiter vieler Zeitungen und Zeitschriften hat in diesem feinen Büchlein die besten seiner lustigen Gedichte gesammelt. Willi Lindners immer wirkungsvoller Humor ist nicht bissig, nicht satirisch, er ist ein gemütvolleres und beschauliches Schmunzeln über die dornige Idylle des Lebens, eine lächelnde, doch nie verletzende Spöttelei über die menschlichen Schwächen und Sonderheiten. Walter Kramer hat viele der köstlichen Verse treffend ins Bild umgesetzt. So ist zur Freude für jedermann ein heiteres Büchlein entstanden, eine heilsame Medizin gegen den Griesgram, die Seelengicht, und ein vorzügliches Mittel, sich allen Ärger von der Seele zu spülen. Lachen macht gesund!

Literarisches Institut P. Haas & Cie., K.-G., Augsburg

# AHRBUCH

FÜR KUNSTFREUNDE 1937



VERLAG DR. KARL HÖHN, ULM/D.

In 8 Tagen wird ausgeliefert — jetzt können Sie sich erfolgreich einsetzen!

# **Jahrbuch für Kunstfreunde 1937**

Herausgeber Hermann A. Pfisterer

Vielfältige Zeugnisse deutschen Kunstschaffens fanden in diesem schönen Band ihren Niederschlag. Von den alten Meistern der Malerei und Bildnerei, den Denkmälern der Baukunst, vom Kunsthandwerk, sowie von der Kunst unserer Tage erzählen namhafte Mitarbeiter in fesselnden Berichten und herrlichen Bildern.

So entstand ein einzigartiger Querschnitt, der in zwangloser Folge durch die verschiedensten Gebiete deutscher Kunst führt. Der stattliche Jahresband wurde aus dem Material der Monatsschrift „Kunst-Rundschau“ zusammengestellt. Er ist auf starkes weißes Kunstdruckpapier gedruckt und enthält rund 200 Seiten mit einer überraschenden Fülle prächtiger Bilder.

**Eine Zierde für jede Bücherei — ein eindrucksvolles Geschenk**

Geschmackvoller Ganzleinenband mit Goldprägung . . . . RM. 12.50

**Ich bitte um tätige Verwendung und Aushang umseitigen Plakats.**

Die bisher vorliegenden Vorausbestellungen werden pünktlich erledigt.

□ Z

**Verlag Dr. Karl Höhn, Ulm-Donau**

Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

# Otto der Grosse und das erste Reich der Deutschen

von

Ludwig A. Winterswyl

Otto der Große vollendet den Sinn eines Jahrtausends völkischer Geschichte der Deutschen im Ja zu ihren Schicksalen in der Begegnung mit der Antike und dem Christentum. Die tausendjährig bewährte Struktur seines Reichsplanes kann zwar in der Gegenwart nicht mehr schlechthin Vorbild sein; aber gültig bleiben in alle deutschen Zeiten der Ernst und die Verantwortung, mit der Otto und sein Geschlecht dem Reich und der Welt gedient haben.

Ottos mächtiges Dasein konnte die auf freier Treue beruhenden Ordnungen des Reiches mit dem Leben erfüllen, das aus Zucht und Opfer zur Herrlichkeit führt. In der Gestalt Ottos des Großen begegnen wir Heutigen dem ewigen Sinn des Reiches der Deutschen.

**Inhalt:** Die germanischen Stämme und der werdende Reichsplan / Das Reich im Übergang an die Sachsen / König Otto: Wahrer und Mehrer des Reiches / Reich der Deutschen – Heiliges Reich / Erster Kaiser des heiligen Deutschen Reiches / Stammtafel / Reichskarten / Dokumentarische Bilder.

Mit 8 Bildern und 2 Karten  
Edelkarton geb. Preis 4.50 RM

Auslieferung Gustav Brauns, Leipzig



Obelisk Verlagsges. m. b. H.  
Berlin W 35



## Nationalsozialistisches Bildungswesen

**Einzig erziehungswissenschaftliche  
Monatschrift der Bewegung**

Herausgegeben von der Reichsleitung der NSDAP.,  
Hauptamt für Erzieher

Bezugspreis:

Jahresbezug . . . . . RM 12.—  
Vierteljährlich . . . . . RM 3.—  
Einzelhefte . . . . . RM 1.50

### Inhaltsverzeichnis des Dezember-Hefes:

Das Schullandheim. Von Gauleiter und Haupt-	Seite
amtsleiter Fritz Wächtler . . . . .	129
Gedanken zur Reform der Lehrerbildung. . . . .	
Von Dr. Friel . . . . .	132
Mannschaft. Von Hans Venatier . . . . .	135
Persönlichkeitserziehung? Von Dr. Walt. Reichert . . . . .	141
Politische Leibeserziehung. Von Reichsfachbear-	
beiter Hans Berendes . . . . .	150
Volkwerdung deutscher Frühzeit. Von Dr. Franz	
Lüdke . . . . .	160
Deutsche Vorgeschichte als gestaltende Kraft. . . . .	
Von Dr. Ernst Wable . . . . .	168
Die Schule im Dienste der Wehrerziehung. . . . .	
Von Reichsfachbearbeiter E. Linß . . . . .	180
Erziehung durch und für die Gemeinschaft . . . . .	183
Das deutsche Buch . . . . .	187

**Die Auslieferung dieses Hefes erfolgte  
am 15. Dezember!**

Wir bitten alle Buch- und Zeitschriftenhandlungen,  
zum Jahresanfang immer noch mehr neue Bezieher  
(Lehrer, Lehrerinnen und Schulen) für diese  
parteiamtliche Erzieherzeitschrift zu werben!

Probehefte und Sammelbestellscheine stellen wir auf  
Verlangen gerne zur Verfügung!



**Deutscher Volksverlag GmbH.**  
München 2 SW



# NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

**Technologie des Holzes.** Von Dr.-Ing. F. Kollmann, Professor und Abteilungsleiter am Preußischen Holzforschungsinstitut Eberswalde. Mit 604 Textabbildungen und 1 Tafel. 1936. XVIII, 764 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1615 g; geb. Gew. 1850 g. RM 66.—; geb. RM 69.—

Durch Herausgabe dieses Werkes ist einem Wunsch der Fachwelt Rechnung getragen worden, eine seit langem fehlende umfassende „Technologie des Holzes“ unter Berücksichtigung der jüngsten Forschungsergebnisse zu erhalten. Es werden keine weitgehenden Kenntnisse vorausgesetzt, da neue Begriffe stets soweit erörtert sind, als es der Inhalt des Buches verlangt. Der wissenschaftliche Arbeiter findet umfassende Schrifttumsangaben. Sach- und Namenverzeichnis sind breit angelegt, da sie die Benutzung der Technologie als Nachschlagewerk gestatten sollen. Dem gleichen Zwecke dient die Zusammenstellung der im Buche erwähnten Holzarten.

Hand in Hand mit der Absicht nach physikalisch-wissenschaftlicher Vertiefung geht der Drang zu wirtschaftlicher Nutzanwendung, deren Bedeutung der Verfasser hervorhebt, insbesondere da die Kurve der Verwendung des Holzes gegenwärtig wieder gewaltig im Ansteigen begriffen ist.

Interessenten: Forstwirte, Forstverwaltungen, Volkswirte, Lehrer und Studierende an forstlichen und technischen Hochschulen, Holzfachleute, Bauindustrie, Bauingenieure, Bauämter, Eisenbahnverwaltungen, Holzverarbeitende Industrie, Sägewerke, Holzmaschinenindustrie, Holzveredelungsindustrie, Chemische Industrie, Papier- und Holzschliffindustrie, Chemische und Mechanische Technologen, Imprägnieranstalten, Trockenwerke, Materialprüfungsämter, Holzabfallverwertungsindustrie.

Aus dem Verlage Julius Springer-Wien wurden versandt:

**Einführung in die physikalischen Grundlagen der Rundfunktechnik.** Von Dr. Otto Franke, Wien. Mit 167 Textabbildungen. 1937. VIII, 272 Seiten 8°. Gew. 425 g. RM 9.60

Das Buch verfolgt den Zweck, eine Einführung in die elektrophysikalischen Gesetze, die für die moderne Rundfunktechnik gelten, und in die Rundfunktechnik selbst zu bieten. Aus diesem Grunde wurde besonderes Gewicht auf die Vollständigkeit und Ausführlichkeit der mathematischen Ableitungen gelegt. Es werden aber auch alle jene theoretischen Grundlagen behandelt, die der Meßtechniker braucht, um die wichtigsten Messungen mit Ton und Hochfrequenz mit vollem Verständnis durchführen und sich jener immer zahlreicher werdenden Meßmethoden auf allen Gebieten der Meßtechnik bedienen zu können, bei denen Elektronenröhren verwendet werden.

Interessenten: Rundfunktechniker, Elektroingenieure und Physiker, die sich der Rundfunktechnik zuwenden oder sich darüber informieren wollen, ferner Hochschullehrer und Studierende der Physik und Elektrotechnik.

**Blätter für Geschichte der Technik.**

Drittes Heft. Schriftleitung Dr.-Ing. L. Erhard. Mit 64 Textabbildungen und einem Kunstblatt. 1936. V, 101 Seiten Gr.-8°. Gew. 260 g. RM 3.60

Bitte diesen Band nach den Fortsetzungslisten zu versenden.

Das zweite Heft erschien am 20. 2. 1935.

Weitere Interessenten: Alle Ingenieure, Historiker, wissenschaftlichen Institute und Vereinigungen, die sich für Technik-Geschichte interessieren, sowie der große Kreis aller Freunde technischer Forschung.

**Viktor Kaplan.** Von Dr. techn. Alfred Lehner, o. ö. Professor an der Technischen Hochschule in Wien. Sonderausgabe aus Blätter für Geschichte der Technik. 3. Heft. Mit 44 Abb. 1936. VI, 59 Seiten Gr.-8°. Gew. 155 g. RM 2.70

Interessenten für diese Sonderausgabe insbesondere: Maschinenbau-(Turbinenbau-)Ingenieure.

**Materialprüfung mit Röntgenstrahlen unter besonderer Berücksichtigung der Röntgenmetallkunde.** Von Dr. Richard Glocker, Professor für Röntgentechnik an der Technischen Hochschule Stuttgart. Zweite, umgearbeitete Auflage. Mit 315 Abbildungen. 1936. V, 386 Seiten Gr.-8°. Gew. 885 g. Geb. RM 33.—

Das sorgfältige und von grundlegenden Forschungsarbeiten getragene Buch bildet ein Standardwerk der Röntgenmaterialprüfung.

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage hat sich die Werkstoffprüfung mit Röntgenstrahlen außerordentlich stark entwickelt. Sollte das Ziel, den Leser zu befähigen, selbst diese Verfahren auszuüben, erreicht werden, ohne den Umfang des Buches allzu sehr zu vermehren, so war dies nur durch eine vollständige Überarbeitung des ganzen Werkes möglich. Neu hinzugekommen sind Abschnitte über die Verwendung der Röntgenstrahlen zur Bestimmung von elastischen Spannungen in Werkstücken, über die wichtigsten Ergebnisse der neuesten Legierungsforschung und über die Gesetze der Intensitäten der Röntgeninterferenzen und ihrer praktischen Anwendungen.

Interessenten: Materialprüfungsämter und Werkstofflaboratorien der Industrie, insbesondere der Eisen- und Nichteisenmetallindustrie, ferner Physiker, Chemiker, Metallographen, Ingenieure, Dozenten und Studierende an Technischen Hochschulen und Universitäten.

**Mitteilungen der deutschen Materialprüfungsanstalten.**

Sonderheft XXIX: **Arbeiten aus dem staatlichen Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem.** Mit 31 Abbildungen. 1936. 50 Seiten 4°. Gew. 170 g. RM 4.40

Interessenten: Außer den Abonnenten der „Mitteilungen“, die öffentlichen und privaten Materialprüfungsstellen, Chemiker, Bauingenieure, Bauunternehmungen, Bauämter und -Inspektionen, Baustoffindustrie (Zement, Mörtel, Kunststoffe).

XXVIII. Sonderheft erschien am 24. 10. 1936.

**Mitteilungen der Kohle- und Eisenforschung G. m. b. H.**

1. Band, 5. Lieferung: **Über die Herstellung und die Eigenschaften von Stahl aus Carbonyleisen.** Von Dipl.-Ing. Ernst Kurt Offermann. Mit 69 Abbildungen und 7 Zahlentafeln und 3 Tabellen. 1936. 36 Seiten 4°. Gew. 150 g. RM 3.—

Interessenten: Hütten, Gießereien, Stahlwerke, ihre Betriebsleiter, Ingenieure und Chemiker, ferner Metallurgen, Werkstoffprüfer, Materialprüfungsämter.

Band 1. Lieferung 4 erschien am 25. 8. 1936.

**Werkstattbücher für Betriebsbeamte, Konstrukteure und Facharbeiter.**

Heft 35: **Der Vorrichtungsbau.** Von Fritz Grünhagen. Zweiter Teil: **Typische Einzelvorrichtungen, Bearbeitungsbeispiele mit Reihen planmäßig konstruierter Vorrichtungen, Kritische Vergleiche.** Zweite, verbesserte Auflage. (8. bis 14. Tausend). Mit 138 Abbildungen im Text. 1936. 59 Seiten 8°. Gew. 105 g. RM 2.—

Heft 58: **Gesenkschmiede.** Zweiter Teil: **Herstellung und Behandlung der Werkzeuge.** Von H. Kaeßberg, Berater Ingenieur. Mit 117 Abbildungen im Text. 1936. 58 Seiten 8°. Gew. 105 g. RM 2.—

Partiepreis: für 25 Expl. (auch verschiedene Hefte) je RM 1.50

Interessenten: Alle Maschinenfabriken, ihre Betriebsabteilungen und Lehrlingsschulen, ihre Ingenieure, Werkmeister und Arbeiter; auch die Lehrer u. Schüler aller technischen Lehranstalten.

Bestellzettel anbei.

**BERLIN,** Mitte Dezember 1936.



**JULIUS SPRINGER**



# NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

**Handbuch der Neurologie.** Herausgegeben von O. Bumke, München und O. Foerster, Breslau.

Sechzehnter Band: **Angeborene, früh erworbene, heredo-familiäre Erkrankungen.** (Spezielle Neurologie VIII. Erkrankungen des Rückenmarks und Gehirns VI.) Bearbeitet von H. Curschmann, O. Gagel, E. Gamper, M. Goerke, J. Hallervorden, H. Josephy, L. Kalinowsky, F. Kehrer, G. Kreyenberg, O. Marburg, K. Mendel, L. Minor, A. Passow, H. Pette, K. Schaffer, A. Slauck, G. Stertz, G. Stiefler, E. Straus, O. Ullrich, Fr. Wohlwill. Mit 442 Abbildungen. 1936. XI, 1172 Seiten Gr.-8°. Gew. 2585 g; geb. Gew. 2890 g. RM 228.—; geb. RM 233.—  
Subskriptionspreis RM 112.—; geb. RM 117.—

Abnehmer des ganzen Werkes: Neurologen, Psychiater, die entsprechenden Kliniken und Anstalten, innere Kliniken, chirurgische und orthopädische Kliniken, Kinderkliniken, Sanatorien.

Spezialinteressenten für obigen Band: Physiologen, Pathologen, Ophthalmologen, Otologen, Kinderärzte, Erbforscher.  
Bitte die Fortsetzungslisten zu beachten!

**Jahresbericht Physiologie und experimentelle Pharmakologie.** Bibliographisches Jahresregister der Berichte über die gesamte Physiologie und experimentelle Pharmakologie. Herausgegeben von der Redaktion der Berichte über die gesamte Physiologie.

Fünftehnter Band: **Bericht über das Jahr 1934.** 1936. XV, 1152 Seiten Gr.-8°. RM 179.—

Interessenten: Vor allem die Bezieher des am 24. 10. 1935 erschienenen vierzehnten Bandes, Bericht über das Jahr 1933, denen der neue Band unverlangt zur Fortsetzung zu senden ist, daneben alle Abonnenten der „Berichte über die gesamte Physiologie und experimentelle Pharmakologie“, für die der Jahresbericht das unentbehrliche Jahresregister bildet. Nichtabgesetztes wird innerhalb angemessener Frist zurückgenommen.

Abnehmer sind ferner alle Physiologen, Innere und Kinderkliniken, Pharmakologen an Universitäten und Tierärztlichen Hochschulen, die botanischen, zoologischen und anatomischen Institute, sowie die Institutslaboratorien der chemischen Industrie, soweit sie nicht Abonnenten der Berichte sind.

Laut vertraglicher Abmachung erhalten die Mitglieder der Deutschen Physiologischen Gesellschaft und der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft den Jahresbericht zu einem Vorzugspreis.

Aus dem Verlage J. F. Bergmann, München, wurde versandt:

**Lehrbuch der Geisteskrankheiten.** Von Oswald Bumke, München. Vierte Auflage. Mit 128 zum Teil farbigen Abbildungen. 1936. X, 632 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1410 g; geb. Gew. 1730 g. RM 21.—; geb. RM 22.80

Die vierte Auflage des „Lehrbuches der Geisteskrankheiten“ ist im wesentlichen neu geschrieben worden. Der wichtigste Grund dafür lag in der immer stärkeren Bedeutung, die das Konstitutionsproblem auch in der Psychiatrie erlangt hat. So mußte nicht nur die Ursachenlehre im allgemeinen Teil, sondern es mußten auch alle Abschnitte im besonderen Teil neu bearbeitet werden. Außerdem ist nicht nur durch das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses und die Änderungen des Strafgesetzbuches, sondern ganz allgemein durch die viel stärkeren sozialen Beziehungen, die die Psychiatrie auf den verschiedensten Gebieten neu gewonnen hat, eine Neubearbeitung wichtiger Abschnitte erforderlich geworden. Daß alle neuen Erkenntnisse auf den verschiedensten Gebieten berücksichtigt worden sind, versteht sich von selbst.

Interessenten: Studierende der Medizin, Psychiater, Neurologen, gerichtliche Mediziner, beamtete Ärzte, Kriminalisten, Psychologen, Erbforscher.

**Einführung in die pathologische Physiologie.** Von Professor Dr. Max Bürger, Direktor der Medizinischen Universitäts-Poliklinik Bonn a. Rh. Zweite Auflage der Pathologisch-Physiologischen Propädeutik. Mit 43 Abbildungen. 1936. VIII, 454 Seiten Gr.-8°. Gew. 1010 g; geb. Gew. 1320 g. RM 24.—; geb. RM 25.80

Bei der Neubearbeitung wurden die großen Fortschritte der medizinischen Wissenschaft seit der letzten Auflage berücksichtigt. Der Inhalt der Kapitel über Vitamine und Hormone ist in den letzten Jahren erarbeitet worden. Die Ernährungslehre hat neue Gestalt angenommen. Die Anschauungen über Infektion, Immunität und Allergie haben einen erweiterten Inhalt bekommen.

Interessenten: Studierende der Medizin, Kliniker, insbesondere innere Mediziner, praktische Ärzte, ferner Physiologen und Pathologen.

**Exkursionsbuch zum Bestimmen der Vögel in freier Natur nach ihrem Lebensraum geordnet.** Für Laien und Fachleute. Von Dr. Heinrich Frieling, München. Zweite Auflage. Mit 18 Abbildungen. 1936. XI, 283 Seiten Kl.-8°. Gew. 210 g; geb. Gew. 240 g. RM 4.80; geb. RM 5.40

Die Neuauflage hat verschiedene größere und kleinere Änderungen erfahren, damit das Buch auf dem heutigen Wissensstand bleibe und eine noch größere Sicherheit für das Bestimmen und Auseinanderhalten der Vögel biete. Manche Vogelgruppen erfahren eine Umgestaltung. Auf die Merkmale der verschiedenen Kleider einer Art wurde mehr Wert gelegt, und die Angaben über das Vorkommen wurden einer Durchsicht unterzogen. Der systematische Anhang wurde nach der neuesten Nomenklatur umgeändert.

Interessenten: Ornithologen, Zoologen, Forstleute, Lehrer, Schulen, Vogelwarten, naturkundliche Bibliotheken, naturkundlich interessierte Laien.

**Wurm-Merkblatt.** Band- und Rundwürmer des Menschen und Finnen bei Tieren. Bearbeitet im Reichsgesundheitsamt. Ausgabe 1936. Mit 6 Abbildungen. 4 Seiten 4° (Din A 4). Einzeln RM —.15

10 Stück RM 1.30; 50 Stück RM 6.—  
100 Stück RM 10.50; 1000 Stück RM 97.50  
— Nur bar —

Aus dem Verlage Julius Springer-Wien wurde versandt:

**Praktische Therapie der Hautkrankheiten.** Von Dr. Karl Steiner, Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten in Wien, em. 1. Assistent der Dermatologischen Abteilung des Krankenhauses der Stadt Wien. 1937. VIII, 116 Seiten 8°. Gew. 175 g. RM 4.80

Der Verfasser bringt eine knapp gefaßte Darstellung der Hauttherapie, die hauptsächlich den Anforderungen der täglichen Praxis genügen soll. Mit außerordentlicher Klarheit und besonderer didaktischer Übersichtlichkeit werden auf dem geringst möglichen Raume fast ausschließlich persönlich erprobte und in vielen Fällen als zuverlässig erkannte Heilmethoden angegeben. Der Praktiker kann hierdurch in jedem Falle dem Buche einen eindeutigen Behandlungsplan entnehmen, der ihm mit großer Prägnanz vorgezeichnet wird, so daß er auch bei geringerer eigener Erfahrung der Wahl zwischen verschiedenen, ihm unbekanntem Methoden entzogen wird. Besonderer Wert wird mit Rücksicht auf die Erfordernisse der täglichen Praxis auch auf die Einfachheit und Ökonomie der angegebenen Mittel gelegt, ferner auf die genaue Wiedergabe der kleinen, hauttherapeutischen Technizismen und einer anhangsweise angefügten Sammlung der wichtigsten Rezepte.

Interessenten: Jeder praktische Arzt, jeder Dermatologe.

Bestellzettel anbei.

**BERLIN,** Mitte Dezember 1936.



**JULIUS SPRINGER**

Dr. Ervin Pulay

# Der überempfindliche Mensch

Überempfindlichkeit des Körpers und der Seele

Das Verständnis der Überempfindlichkeit hat der medizinischen Wissenschaft zur Aufklärung vieler, bisher unerklärlicher Krankheiten verholfen. Aber nicht nur für den Kranken, auch für den Gesunden hat die Überempfindlichkeit eine große Bedeutung. Dr. Pulay, ein bekannter Wiener Arzt, zeigt hier die Einflüsse der Überempfindlichkeit auf Charakter, Temperament und Begabung; die Begriffe Zivilisation und Kultur erfahren eine neue biologische Deutung.

*Ein Buch aus dem Leben — für das Leben.*

Aus dem Inhalt: Hormonale Steuerung der Persönlichkeit — Überempfindlichkeitskrankheiten — Person und Umwelt — Das Schicksalhafte der Erbmasse — Kultur und Zivilisation — Kulturträger und Kulturmittler — Überempfindlichkeit der Massenseele — Biologische Auffassung der Menschheitsgeschichte.

Leinen RM 5.— (Z) Kart. RM 4.—

**Verlag Otto Lorenz, Wien I, Teinfaltstraße 9**

Auslieferung durch H. Haessel, Kommissionsgeschäft, Leipzig; für Österreich:  
L. Heidrich, Wien.

In meinem Verlage erscheint am 20. Dezember

# Schleswig-Holsteins Grönlandfahrt auf Walfischfang und Robbenschlag

vom 17.-19. Jahrhundert

von

**Wanda De Pau**

Umfang 320 Seiten, Groß-Oktav-Format, außerdem 45 Bildseiten mit 81 Bildern, 2 Buntbruden, einer Karte und 20 Wappen, Siegeln oder Symbolen schleswig-holsteinischer Städte, Dörfer und Inseln, die arktische Fangunternehmungen tätigten.  
Ganzleinen 12 RM.

Ein grundlegendes wissenschaftliches Werk von Schleswig-Holsteins Grönlandfahrt, das jedoch in seinen reichhaltigen allgemeinen Ausführungen weit über Schleswig-Holsteins Grenzen hinausgreift. Aus 10jähriger unermüdlicher Forschungsarbeit gewachsen, zeigt es in reicher Fülle neben dem geschichtlichen Tatsachenmaterial die wirtschaftlichen und ethischen Auswirkungen der Grönlandfahrt, schildert voller Spannung und Jagderlebnisse das ganze gewaltige Geschehen und ist eine Fundgrube für Familienforschung.

Auf historischer Grundlage zielt die Arbeit in ihrem ganzen Aufbau hin nach dem Aufruf am Schlusse: „Das neue deutsche Antarktisunternehmen 1936 ist der Anfang einer neuen großen Sache! Es heißt die Geschichte der Grönlandfahrt recht verstehen, wenn sie uns immer mehr zu neuen gläubigen Gedanken und Taten in Deutschlands Zukunft führt. Schleswig-Holsteins Städte, Ortschaften und Inseln! Und darüber hinaus die ganze deutsche Wasserkrante! Schließt Euch als Land am Meere zusammen zu neuen Walfang-Unternehmungen!“

Interessenten: Wissenschaftliche Institute, Bibliotheken, Museen, Technische Hochschulen, Schiffbau- und Navigations-  
schulen, Schiffswerften, Reedereien, Fischerei-Unternehmungen.

Illustrierte Prospekte stehen zur Verfügung.



Verlag J. J. Augustin, Glückstadt-Samburg-New York



Soeben erschienen:

## Kommandeur Ritter von Steiner

Der Bauernbub im Weltkrieg

Von Anton Kiefling

140 Seiten / Gebunden RM 2.80 / Mit Bildern und Karten

Das Kommandeurkreuz des Militär-Max-Joseph-Ordens wurde nur 22 Männern verliehen, die mit Ausnahme des Volksschullehrers Leutnant Steiner alle der Generalität angehören. Ganz außergewöhnliche Leistungen mußte dieser junge Held vollbracht haben. Seine glänzendsten Taten und sein Heldentod sind hier von seinem Freunde in echt soldatischer Sprache lebendig geschildert. Der verstorbene Staatsminister Hans Schemm gab ihm den Auftrag, damit Joseph Steiner als Held der gesamten deutschen Erzieherchaft und als leuchtendes Vorbild für die deutsche Jugend fortlebe von Geschlecht zu Geschlecht.



## Das Mindelheimer Weihnachtsspiel

Von Arthur Maximilian Miller

96 Seiten / Kart. RM 2.20, geb. RM 2.80 / Mit Bildern alter Meister

In diesem weisevollen Spiel hat der Dichter seinem Heimatvolk auf den Mund geschaut. Er gibt der Volksseele unmittelbaren Ausdruck, wohl das Schönste und Beste, was man einem Dichter nachrühmen kann. Das schwäbische Gegenstück zu Ludwig Thomas oberbayerischer „Heiligen Nacht“, nur noch echter, inniger und kraftvoller als bei Thoma. Das fromme Spiel wird auch über Schwaben hinaus überall Eingang finden, zum Lesen und Vorlesen wird man immer wieder nach ihm greifen.



Das  
Mindelheimer  
Weihnachtsspiel

Arthur Maximilian Miller

Literar. Institut P. Haas & Cie., K.-G. / Augsburg

## Neues von Albert Schweitzer

### Afrikanische Jagdgeschichten

Ⓜ

Geheftet RM -.40

Ich übernahm den Vertrieb für alle Länder  
mit Ausnahme Frankreichs.

Die Schrift ist nicht ausgleichsberechtigt.

Die Verwendung für diese in ihrer Anspruchlosigkeit so ansprechenden Erzählungen ist gleichzeitig die beste Werbung für

### Aus meinem Leben u. Denken

31.-35. Tausend. Ganzleinen RM 4.80

Ⓜ

und für

Elsa Lauterburg-Bonjour

**Lambarene.** Erlebnisse einer Bernerin  
im afrikanischen Urwald

116 Seiten mit 50 Tiefdruckbildern

Neuer Preis: steif geh. RM 2.50, Ganzleinen RM 3.-  
(Nicht ausgleichsberechtigt)

Verlag von Felix Meiner in Leipzig

### Praktisches Weihnachtsgeschenk!

## Auto-Karten-Kalender D.R.G.M.

in elegantem Ganzleinenband mit Goldprägung

und 2farbigem austauschbarem  
Kalendarium / 17 Teilkarten von  
Deutschland/Durchfahrts-Straßen-  
pläne / Auszug aus der Straßen-  
verkehrsordnung / Übersichtskarte  
der Reichsautobahnen / Autolexi-  
kon in 4 verschied. Sprachen /  
Selbsthilfe bei Betriebsstörungen /  
Wie verhalte ich mich bei einem  
Verkehrsunfall / Die neuen inter-  
nationalen Verkehrszeichen usw.

**Ladenpreis 3.50 RM**

Ersatz-Kalendarium für übernächstes Jahr  
kostet 30 Pfg.

Lieferung laut beilieg. Verlangzetteln

Jeder Bestellung wird ein geschmackvolles mehrfarbiges  
Aufstellplakat für das Schaufenster gratis beigelegt.

Ⓜ

**Striße & Rothe Verlag / Berlin C 25**  
Münzstr. 19

# Vererbung und sittliche Freiheit

von DDr. Werner Schöllgen

Universitätsdozent

*Umfang 96 Seiten. Hübsch kart. RM 2.85*

**D**IE Einleitung der vorliegenden Schrift wählt das Descartes-Jubiläum des kommenden Jahres zum Ausgangspunkt. Heute verkünden gerade die am meisten zuständigen Wissenschaften das Ende jenes mechanistischen Weltbildes, das wie keinem Zweiten dem großen französischen Mathematiker und Philosophen seine Grundlegung verdankt. Ein neues Menschenbild, eine neue Anthropologie ist im Entstehen, die wieder die Begriffe Ganzheit und Gestalt kennt, die mit Aristoteles davon überzeugt ist, daß sich im Menschen innerlich verschiedene Seinsschichten zu einer echten Einheit verbinden.

Diese Wende macht es möglich, das Thema: „Vererbung und sittliche Freiheit“ so zu behandeln, das keine Seite zu kurz kommt. Die Forschungsergebnisse der Vererbungstheorie können ehrlich aufgenommen und doch dem Reich sittlicher Freiheit seine Rechte gesichert werden. Es wird hier der Versuch gemacht, die neuen Fragen der Vererbungslehre sinnvoll mit der Linie der Tradition zu verbinden.

Ⓜ

Verlag L. Schwann / Düsseldorf

*Wichtige Neuerscheinung!*

# Volk und Wehrkraft

*Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften 1936*

Im Jahre, in dem der Führer den zweiten Vierjahresplan verkündet hat, stellt die Deutsche Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften ihr Jahrbuch unter das Thema: „Volk und Wehrkraft.“ Die von den berufensten Vertretern ihres Faches und ihrer politischen Aufgabenstellung zur Verfügung gestellten Beiträge des Jahrbuches beantworten die entscheidende Frage: Was verlangt die Landesverteidigung von einem Volke, das gewillt ist, unter vollem Einsatz seiner Kraft um seine Existenz zu kämpfen? Führer der Wehrmacht und der politischen Wissenschaft vereinen sich mit denen der technischen und geistigen Wehrwissenschaften, um das gestellte Problem zu lösen. Das Werk stellt eine wichtige Fortsetzung der seit 1933 vorliegenden 3 Jahrbücher der Deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften dar. Diese Jahrbücher können für sich in Anspruch nehmen, der Katechismus des Wehrwissens für das ganze deutsche Volk zu sein.

**Inhalt:** Zum Geleit. Von Generalleutnant v. Cochenhausen / Ansprache des Ehrenpräsidenten, Reichsstatthalter General der Infanterie Ritter von Epp, anlässlich der Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. Mai 1936 / **Volk und Luftgedanke.** Von Staatssekretär der Luftfahrt General der Flieger Milch / **Volk und Wehrwirtschaft.** Von Oberstleutnant des Generalstabes Warlimont / **Bevölkerungspolitik und Wehrkraft.** Von Ministerialdirektor Dr. Gütt, Leiter der Abteilung Volksgesundheit im Reichs- und Preussischen Ministerium des Innern / **Staatsverfassung und Heeresverfassung.** Von Dr. Fritz Hartung, o. ö. Professor an der Universität Berlin / **Söldnerertum und allgemeine Wehrpflicht.** Von Major a. D. Dr. Eugen von Frauenholz, Professor an der Universität München / **Geopolitische Gegebenheiten und volkspolitisches Wehrerthos.** Von Generalmajor a. D. Dr. Karl Haushofer, Professor an der Universität München / **Deutsche Seegeltung.** Von Konteradmiral a. D.

Kartonierte RM. 3,60 Sabow / Die Deutsche Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften im Jahre 1935/36.

Ⓩ Ⓩ



*Ein Gesamtprospekt befindet sich in Vorbereitung*

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

**FÜR DIE ELTERN**



Preis kt. M 4.-, gb. M 4.80  
**OTTO MAIER VERLAG  
 RAVENSBURG**

Die  
**Bibliothek des Börsenvereins**  
 in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet  
 um regelmäßige Zusendung aller neuen  
 Verlags- und Antiquariatskataloge.

**Berichtigung!**

In unserer Anzeige

**»Wehrsportfibel«**

(Börsenblatt Nr. 287 vom 10. 12. 1936) muß es  
 statt 9. Auflage richtig heißen:

**- achte Auflage.**

**VERLAG »OFFENE WORTE« BERLIN W 35**

Neu erschienen:

**„Anschaulicher Häfelunterricht“**

Ein prakt. Handbuch für Schule u. Haus mit 68 Abb.  
 Preis RM 1.25

Behördlich genehmigt

Verlag prakt. Werte Oskar Vogel, Böblingen-Stuttg.

**Preisermäßigung:**

Mit Beginn des im Januar  
 1937 erscheinenden 6. Jahr-  
 ganges „Der Wirtschafts-  
 treuhänder“ wird der bis-  
 herige Jahresbezugspreis  
 von RM 20.— auf RM 16.—  
 herabgesetzt. Die Berechnung  
 erfolgt nach wie vor  
 vierteljährlich, nur ab jetzt  
 mit RM 4.— statt wie bis-  
 her mit RM 5.—.

Leipzig, den 15. 12. 1936.

**G. A. Gloeckner**

**Zurückverlangte Neuigkeiten**

Wir bitten um Rücksendung  
 der in der Zeit vom 3. IX. bis  
 29. X. 36 ausgelieferten Exemplare  
 unseres Abreißkalenders „Mädel“,  
 Jahrweiser 1937, herausgegeben  
 von Annelies Mann. Umtausch  
 gegen Exemplare der Neuauflage  
 wird sofort erledigt.

**Verlag Schmidt & Spring,  
 Leipzig**

**Weihnachtsvorbereitung**

**von Westermanns Monatsheften**

nur Mark 6,80

Bestellen Sie bitte noch heute

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagsseite

**Inhaltsverzeichnis**

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.  
 Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 293.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Amtsgericht Berlin U 8.  
 Amtsgericht Ravensb. U 3.  
 Atlantis-Verlag 6777.  
 Augustin 6785.  
 Bachem L 1035.  
 Birkenhof L 1036.  
 Böhm in Ve. L 1036.  
 Brodhoff & Schw. U 3.  
 Brückner & R. L 1036.  
 Brunner'sche Bb. L 1036.  
 Buchh. a. d. Brienerstr. L 1035.  
 Creuzer & Co. L 1036.  
 Dt. Buchh. in Kaunas L 1036.  
 Dt. Volkverlag 6781.  
 Degel L 1035.  
 Dom-Bb. in Reg. L 1035.  
 Edelmann L 1036.

Fischer in Bielef. L 1036.  
 Giegler's Buchh. in Schweinf. L 1035.  
 Glaeser's Bb. L 1036.  
 Gloedner in Ve. 6788.  
 Gloedner in Pirna L 1035.  
 Goedede L 1035.  
 Goldmann, B., 6778. 79.  
 Görtz L 1035.  
 Graef'sche Bb. L 1036.  
 Greven L 1036.  
 Hans. Verlagsanst. 6787.  
 Hartmann in B.-Oberf. L 1036.  
 Helm L 1036.  
 Hengstenberg in Bochum L 1036.  
 Höfer L 1036.  
 Höhn in Ulm. Beilage. 6780. 85.

Hohnen U 8.  
 Holderer L 1036.  
 Holzappel, Gebr., L 1036.  
 Jahn L 1036.  
 Jnt. News Comp. L 1036.  
 Kiepert L 1036.  
 Kleinschmidt's Bb. L 1035.  
 Kohlbeder L 1036.  
 Koehler & B. M.-G., Abt. G.-B., U 8.  
 Kramers & B. L 1036.  
 Krippner Hof. U 8.  
 Krüger in Dorim. L 1036.  
 Leumer L 1036.  
 Pieder'sche Bb. L 1036.  
 Pind's Bb. L 1035.  
 Pindemann in Hannover L 1036.  
 Pit. Inst. Haas & Cie. 6780. 85.

Lorenz in Wien 6784.  
 Lorenzen L 1036.  
 Mader L 1035 (2).  
 Mader R.-G. in Ve. U 8.  
 Mader in Rav. 6788.  
 Malota L 1035.  
 Marx Hof. L 1036.  
 Mauder L 1035.  
 Meiner 6786.  
 Mercator-Bb. L 1036.  
 Rinke L 1036.  
 Münsterbuchh. in Konst. L 1036.  
 Naaber U 8.  
 Nagel L 1036.  
 Obelisk B.-G. 6781.  
 Oberlischen's Bb. L 1036.  
 Paracelsus L 1035.  
 Parys L 1035.

Preuß. Hauptbibelgef. L 1035.  
 Quigow Hof. L 1036.  
 Ratzbuchh. in Greifsw. L 1036.  
 Riemann L 1036.  
 Sauermann L 1035.  
 Scherz & Co. L 1036.  
 Schimmelpfeng L 1035.  
 Schmidt & Spr. 6788.  
 Schmitz L 1036.  
 Schulz in Presl. U 8.  
 Schwann 6786.  
 Schweiger, Jgn., in Köln L 1036.  
 Singer & B. L 1036.  
 Springer in Brln. 6782. 6783.  
 Stähel & Co. L 1036.  
 Stahl in Stu. L 1035.

v. Stodum & B. L 1036.  
 Strade L 1035.  
 Streller U 8. L 1036.  
 Stritke & R. 6786.  
 Triebow L 1036.  
 Berl. d. Börsenvereins U 1.  
 Berl. »Offene Worte« 6788.  
 Berl. Die Rabenpresse L 1035.  
 Berl. prakt. Werte 6788.  
 Bieh U 8.  
 Wagner & D. L 1036.  
 Weber in Friedl. L 1035.  
 Werner in Mü. U 8.  
 Westermann, G., 6788.  
 Wittin L 1036.  
 Wulle L 1036.  
 Zeitungshalle Genel U 8

**Bezugs- und Anzeigenbedingungen\*)**

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint wöchentlich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-V.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl. die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. x Bb.-Bezieher tragen die Portokosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM., Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Angebot u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. sowie die Ausg. B sind nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgaben an Nichtmitglieder ist unzulässig.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illust. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Anzeig. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 4, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Spaltenspiegel f. d. Anzeigenteil (ausg. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Reilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Seite 7.78 RM., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltens. hl: 4. 1/2 Seite 84.— RM., Erste Umschlagsseite: 61.31 RM. zuzüglich 7 1/4 % Platzzuschl. = 105.— RM. Bestellzettel: 1/2 Bettel (60 mm hoch, 60 mm breit) 7.— RM., 1 1/2 Bettel 10.50 RM., 2 Bettel 14.— RM., Jeder weitere halbe Bettel 3.50 RM. mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R. M. Leipzig. / Postfach-Nr.: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26. Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 7977/XI. Davon 6587 d. m. Angebotene und Gesuchte Bücher.

\*) Der Rest ist in der Preisliste Nr. 8 enthalten.

den Schutz des Berufes und die Berufsausübung der Kunst- und Antiquitätenhändler vom 4. August 1934 dürfen aber künstlerische Werke der Öffentlichkeit nur dann zugänglich gemacht werden, wenn die Urheber oder Hersteller Mitglieder meiner Kammer sind.

Ich weise darauf hin, daß jede Umgehung oder Außerachtlassung der Bestimmungen einen Verstoß bedeutet und mir Veranlassung gibt, die Zuverlässigkeit des Kunsthändlers, Glasers oder Einrahmers einer Nachprüfung zu unterziehen, und gegebenenfalls zum Ausschluß und damit zur Verfassung der weiteren Berufsausübung als Kunsthändler führen kann.

Berlin, den 9. Dezember 1936.

J. A.: Hoffmann.

### Auskunft über Architekten-Preisträger

Im Archiv der Reichskammer der bildenden Künste wird zur Zeit eine Kartei angelegt, welche Auskunft gibt über alle Architekten, die mit Preisen bei Wettbewerben ausgezeichnet werden. Diese Kartei kann auf Anforderung von den Besuchern des Lesesaals in Berlin eingesehen werden. — Im Berliner Lesesaal der Reichskammer der bildenden Künste können die Wettbewerbsunterlagen kostenlos eingesehen werden.

### Reichsberufswettkampf der bildenden Kunst

Das Kulturamt der Reichsjugendführung hat für den laufenden Reichsberufswettkampf der Sparte »Bildende Kunst«, die die Wettkampfgruppen von sämtlichen deutschen Kunsthochschulen umfaßt, Aufgaben aus seiner Arbeit, vor allem auf dem Gebiet des Heimbaues, der Heimgestaltung und der Druckgestaltung gestellt. Damit kann die heranwachsende Künstlerschaft ihr Können an den Aufgaben erproben, die von der Jugend gestellt werden und aus ihrer praktischen Arbeit stammen.

### Förderung der bildenden Kunst

Auf Anregung der Reichskammer der bildenden Künste, Landesleitung Schlefien, wurde in Breslau eine »Kunstausstellungsleitung E. B.«, Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der bildenden Kunst, gegründet. In ihr sind alle Dienststellen und Behörden zusammengeschlossen, die ein Interesse an der Pflege und Förderung der bildenden Kunst haben. Erster Vorsitzender der Kunstausstellungsleitung ist der Landeshauptmann Dr. von Boekmann. Als praktische Aufgaben hat sich die Neugründung zunächst die Durchführung der alljährlichen schlesischen großen Kunstausstellung in Breslau sowie weiterer Ausstellungen in den größeren schlesischen Städten gestellt. Ferner soll in der Breslauer Kunsthalle eine ständige Ausstellung mit wechselnden Themen unterhalten werden. Der Anfang ist bereits mit einer Weihnachtsmesse gemacht worden.

\*

Wie die Deutsche Allgemeine Zeitung sich aus Augsburg melden läßt, hat der Oberbürgermeister von Augsburg in einem öffentlichen Aufruf an die Bauherren der Industrie und der privaten Bautätigkeit darauf hingewiesen, daß die zuständigen Ministerien es den Gemeinden zur Aufgabe gemacht haben, bis zu 2% der reinen Bausumme für die Erteilung von Aufträgen an bildende Künstler zu verwenden. Diese Auftragserteilung könne nicht allein die Sache der Stadtverwaltung sein, wie das in früherer Zeit gerade bei der Stadt Augsburg in hervorragendem Maße der Fall gewesen ist. »Deshalb sollten auch Sie«, wie es in dem Aufruf wörtlich heißt, »dem Bau, den Sie nun beginnen, durch einen künstlerischen Schmuck, sei es eine Wandmalerei am Äußeren oder im Inneren des Gebäudes, ein Tafelbild, eine Plastik über dem Hauseingang, einen Brunnen, eine Keramik oder auch nur ein schöngefärbtes Gitter oder eine Treiarbeit, einen besonderen Reiz verleihen und damit gleichzeitig zur Förderung der deutschen Kunst beitragen und einen Augsburger Künstler unterstützen«.

### Große Deutsche Kunstausstellung 1937 im neuen Haus der Deutschen Kunst

Das Haus der Deutschen Kunst in München geht seiner baulichen Vervollendung entgegen und wird im Juni 1937 mit der Großen Deutschen Kunstausstellung 1937 eröffnet werden. Die Ausstellung, deren Besichtigung ausschließlich den lebenden deutschen Künstlern offenstehen soll, wird die Aufgabe haben, ein möglichst umfassendes und hochwertiges Bild der zeitgenössischen deutschen Kunst (Malerei, Plastik und Graphik) zu zeigen. An alle deutschen Künstler, die glauben, einen entsprechend hohen Grad von Fähigkeiten und Können zu besitzen, ist durch einen Aufruf die Einladung gerichtet worden, ihre besten, andernorts möglichst noch nicht gezeigten Werke zur »Großen Deutschen Kunstausstellung 1937 im Haus der Deutschen Kunst in München« anzumelden, von wo auch gegen Voreinsendung einer Gebühr von 1 RM auf das Postfachkonto München Nr. 4200 die Einzelheiten und Anmeldepapiere versandt werden.

### Deutsche Handzeichnungen aus dem Louvre in Berlin

Als Gegengabe für die von der Berliner Gemäldegalerie zu der großen Rubensausstellung in Paris gesandten Gemälde dieses Künstlers hat das Louvre-Museum den Berliner Museen vierzig Handzeichnungen altdeutscher Meister leihweise zur Verfügung gestellt, die in der zweiten Hälfte des Dezember und durch den ganzen Januar hindurch im Übergang vom Kaiser-Friedrich-Museum zum Deutschen Museum zu sehen sein werden. Darunter sind vierzehn Blätter von Dürer, dabei eine seiner schönsten Landschaften, die Ansicht von Arco, bekannt als »Fenebier Klawfen«, die Madonna mit den vielen Tieren und andere, drei Zeichnungen von Hans Holbein d. J., ferner Meisterwerke von Aldegrover, Altdorfer, Baldung gen. Grien, Burgkmair, Cranach, Elsheimer, Huber, Lochner, Meister E. S. usw. Das hier Ausgestellte ist der wesentliche Teil des kostbaren Schatzes altdeutscher Zeichnungen, den Paris besitzt.

### Schöne Dinge für dein Heim!

Auch die zweite Ausstellung der Reichskammer der bildenden Künste im Schloß Schönhausen in Berlin-Pankow, die der Berliner Bevölkerung »Schöne Dinge für dein Heim« zeigt, ist auf das lebhafteste Interesse gestoßen. Die Schau umfaßt Spitzenleistungen des Kunsthandwerks und der Industrie: Möbelteile, Textilien, Keramik, Gold- und Silbersachen, Lederarbeiten, Buchbinderarbeiten, Spitzen, Stickerien, Spielzeug, Porzellansachen, Drechslrarbeiten usw. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

### Museum wirbt für Wiedergaben alter Kunst

Die Städtischen Kunstsammlungen in Augsburg haben kürzlich eine Auswahl von Tafeln aus dem Werk »Deutsche Kunst. Meisterwerke der Baukunst, Malerei, Bildhauerkunst, Graphik und des Kunsthandwerks« aus dem Angelsachsen-Verlag zur Schau gestellt. Vor einem Kreis von Besuchern legte der Leiter der Städtischen Kunstsammlungen Dr. Lieb in kurzen, einführenden Worten dar, daß es sich darum handle, das große Erbe der deutschen Kunst zu erkennen und für alle deutschen Menschen fruchtbar werden zu lassen. Darauf wurde von dem Mitherausgeber des erwähnten Werkes, Professor Dr. Georg Biermann, Berlin, Sinn und Bedeutung des umfassenden Tafelwerkes im einzelnen erklärt.

### Kunstausstellungen in Fabriken

Wie die Reichskammer der bildenden Künste mitteilt, fanden bisher insgesamt 607 Fabrikausstellungen von Kunstwerken statt, die von insgesamt 3,6 Millionen Volksgenossen besucht wurden. Von einem Monatsdurchschnitt von fünf Fabrikausstellungen im Jahre 1934 ist 1936 ein solcher von 60 erreicht worden. Da sich die Ausstellungen an die schaffenden Volksgenossen in Betrieben und Fabriken wenden, empfiehlt die Reichskammer, daß der Künstler auch die Preise der hier ausgestellten Werke unter diesem Gesichtspunkt überprüft. Denn obwohl die Fabrikausstellungen in erster Linie der Verbreitung des Kunstverständnisses unter den schaffenden Volksgenossen dienen, sei es doch erwünscht, durch entgegenkommende Preisgestaltung dem Kunstwerk auch den Einzug in die Arbeiterwohnung zu ermöglichen.

### »Atelieregemeinschaft Klosterstraße« in Berlin

In der Klosterstraße in Berlin, neben der Schule zum Grauen Kloster, hat sich eine Anzahl Künstler zu einer »Atelieregemeinschaft Klosterstraße« zusammengetan. »Was anfänglich eine Notlage war«, heißt es in dem Prospekt der Gemeinschaft, »die materielle Sorge um den Arbeitsplatz geweckt hatte, wurde damit der entscheidenden Idee der Zeit dienstbar gemacht. Die ursprüngliche Gemeinschaft aus Notwehr erweiterte sich zu einer Gemeinschaft des schöpferischen Beiseins«. Dadurch, daß die Besetzung der Ateliers von Zeit zu Zeit wechselt, hat sich »der Gemeinschaftswille damit stets von neuem zu bewähren, und diese Aufgabe läßt sich hier im Kleinen wohl der großen Aufgabe vergleichen: nicht mehr feindliche Aufspaltungen des künstlerischen Formwillens zu betreiben, sondern wechselseitige Belebung aus der Mannigfaltigkeit der Kräfte zu gewinnen«.

Die zur Zeit dem Besuch geöffnete Weihnachtsausstellung legt Zeugnis ab von der mannigfaltigen Betätigung der Mitglieder dieser Gemeinschaft: wir finden dort Werke der Bildhauerkunst in allen Techniken, Holz- und Steinplastik, Bauplastik, Keramik, Eisenbein- und Bernstein Schnitzereien, Plaketten, Eisenguß und andere Metallarbeiten; Werke der Malerei und Graphik in allen Verfahren, bis zu Wandmalereien; endlich Werke der Baukunst in Beispielen von Hoch- und Innenbau sowie Filmarchitektur.

### Wilhelm-Petersen-Ausstellung in Bremen

Das Weser-Ems-Kontor der Nordischen Gesellschaft eröffnete Mitte November in der Bremer Kunsthalle eine Ausstellung von Werken des holsteinischen Malers Wilhelm Petersen, die zuerst

im vergangenen Sommer auf der Dritten Reichstagung der Nordischen Gesellschaft in Lübeck und vor kurzem, ebenfalls mit großem Erfolg, in Kopenhagen gezeigt wurden. Der Eröffnung wohnten der Regierende Bürgermeister, Senatoren, Vertreter der Partei, der Wehrmacht, der Behörden, des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens bei. Der stellvertretende Vorsteher des Weser-Ems-Kontors der Nordischen Gesellschaft, SS-Standartenführer Senator Dr. von Hoff, übergab die Ausstellung mit einer grundsätzlichen Betrachtung über das Wesen der nordischen Kunst der Öffentlichkeit.

Der Bremer Senat hat beschlossen, Wilhelm Peterfen zum 1. April 1937 an die Nordische Kunsthochschule zu berufen. Der Künstler hat die Berufung angenommen.

**Firmen-Ausstellungen**

Am 9. Dezember wurde im Ausstellungsraum der Buchhandlung Karl Buchholz, Berlin W 8, Leipziger Straße 119/120 eine neue Ausstellung eröffnet, in der Aquarelle von Alfred Partikel und Karl Kössing sowie Skulpturen von Ivo Beuder, Ernesto de Fiori, Hans Mettel, Walter Schelenz und Kurt Zimmermann gezeigt werden.

Die Galerie Nierendorf in Berlin zeigt in ihren Räumen am Großadmiral von Koester-Ufer 71 eine Ausstellung von Gemälden, Pastellen und Graphik von F. K. Gotsch.

Die Buchhandlung Anton Döhlinger in Eger zeigt Werke Egerländer Künstler, darunter plastische Werke von Adolf Mayerl, Sandzeichnungen und kunstgewerbliche Arbeiten von Franz Diell, Keramiken u. a.

In der Buchhandlung Opitz & Co. in Güstrow sprach vor einem Kreis von Kunstfreunden Prof. Dr. D. Gehrig-Rostock über den Güstrower Maler und Freiheitskämpfer Georg Friedrich Kersting, Schüler und Freund von E. D. Friedrich. Dazu hatte die Buchhandlung Opitz eine Anzahl von Reproduktionen nach Werken des Malers ausgestellt.

In der Kunsthandlung P. S. Beyer & Sohn, Leipzig, Dittichring 16, sind zur Zeit Radierungen von Erich Erler (Salamaden) von der Front sowie Holzschnitt-Folgen von Josef Weiß-Tuzing ausgestellt.

„Kostbarkeiten aus der Meißener Truhe“ ist ein ausführlicher Aufsatz im Meißner Tageblatt überschrieben, der Kunstblätter alter Meister beschreibt, die der Verlag der Truhe Friß Pfeiffer in Meißen in seinem Schaukasten und den Ausstellungsräumen zeigt.

**Versteigerung alter Graphik**

Am 10. Dezember wurde von C. G. Voerner in Leipzig eine Sammlung von Kupferstichen, Holzschnitten und Radierungen des fünfzehnten bis neunzehnten Jahrhunderts versteigert. Die erzielten Ergebnisse lassen auf steigendes Interesse bei den deutschen Sammlern für Graphik alter Meister schließen.

**Pariser Versteigerungs-Ergebnisse**

Die Pariser Zeitschrift Beaux Arts berichtet von den großen Erfolgen der Versteigerungen zweier berühmter Kunstsammlungen, die in den letzten Wochen in Paris abgehalten wurden. Diejenige des Senators Gaston Mercier brachte 4 233 700, die des Parfümfabrikanten François Coty 7 724 100 Franken. In der ersteren erzielte das Bildnis der Madame de Saporte von Rattier mit 775 000, bei einer

Schätzung von nur 250 000 Franken, den höchsten Preis, der sich infolge der in Frankreich üblichen Zuschlags- und anderen Gebühren auf 887 375 brutto erhöhte. Der Zuschlagspreis für die Büste La Fontaines von Houdon, 930 000 bzw. 1 064 850 Franken brutto, war ein noch größeres Ereignis: das Werk war nur auf 125 000 Franken geschätzt. Auf der Versteigerung der Sammlung Coty brachte wiederum ein Bildnis eines französischen Künstlers, »Die schöne Straßburgerin« von Lavigillière, mit 1 510 000 bzw. 1 729 000 Franken den höchsten Preis, — wie die Zeitschrift hinzufügt, den höchsten Preis, den ein französisches Gemälde bisher überhaupt erzielt hat. Dabei scheint aber die Entwertung des Franken nicht berücksichtigt zu sein! Hier erzielte eine andere Büste von Houdon, ein Bildnis Voltaires, nur 60 000 Franken, und zwar dadurch, daß während der Versteigerung eine Stimme aus der Versammlung laut wurde, die das Werk für eine Fälschung erklärte. Die Zeitschrift Beaux Arts wirft in Verbindung hiermit die Frage auf, ob nicht der Verbreiter einer solchen unbewiesenen Nachricht für die materiellen Folgen verantwortlich gemacht werden könne, denn durch diesen Zwischenfall sei auch das weitere Ergebnis der Versteigerung ungünstig beeinflusst worden.

**Deutsche Albrecht-Dürer-Stiftung**

Am 6. April 1937 gelegentlich der Wiederkehr des Todestages Albrecht Dürers wird die von der Stadt Nürnberg errichtete Deutsche Albrecht-Dürer-Stiftung zum neunten Mal ausgerichtet. Sie dient der Förderung deutscher bildender Künstler. Zur Erfüllung dieses Stiftungszweckes können aus dem Jahresertragnis der Stiftung an hervorragend begabte Maler und Graphiker zur Förderung ihrer künstlerischen Entwicklung, wie z. B. zum Besuch von Schulen, für Studienreisen, zur Beschaffung von Werkstoffen und Arbeitsgeräten Stipendien gewährt werden. Die Stiftung kann auch an hervorragend begabte Künstler zur Ausführung bedeutsamer Werke auf Grund vorgelegter Entwürfe Zuschüsse leisten oder einzelne ausgezeichnete Kunstwerke solcher Künstler erwerben oder sich an der Erwerbung beteiligen.

Bewerbungen um Leistungen aus der Stiftung sind bis zum 15. Januar 1937 bei dem Vorsitzenden des Kuratoriums, Oberbürgermeister Liebel, Nürnberg A, Norisshalle, am Marienortgraben, einzureichen. Bei der Bewerbung sind bestimmte Vorschriften zu beachten, die in einem Merkblatt enthalten sind, das kostenlos von der Direktion der Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg, Nürnberg A, Königstraße 93, zu beziehen ist.

**Der Neuschöpfer des Mosaik siebzig Jahre**

Am 17. November beging der Ehrenbürger der Technischen Hochschule Berlin und Inhaber der Vereinigten Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei in Berlin-Treptow, August Wagner, seinen 70. Geburtstag. Vor fast fünfzig Jahren hat August Wagner aus kleinsten Versuchen heraus das deutsche Mosaik neu geschaffen und die in der ganzen Welt einzig dastehenden Werkstätten aufgebaut, denen er noch heute vorsteht. Die Mosaiken im Berliner Dom, in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, im Aachener Münster, in der Gruftkirche der serbischen Könige in Topola, auf den beiden Dzeanriesen »Bremen« und »Europa«, in der deutschen Kirche in Rom, im Kaiserhof in Posen usw. stammen aus Wagners Werkstätten. In ganz besonderem Maße sind die Mosaiken in den Schöpfungen des neuen Deutschland vertreten, in der Reichskanzlei usw.

**Zur Frage der steuerlichen Bilanzierung von zweifelhaften u. uneinbringlichen Forderungen**

Dem buchführenden Kaufmann ist in der Art, wie er beim Ansatze seiner Außenstände der Uneinbringlichkeit oder Zweifelhaftheit eines Teiles der Forderungen Rechnung tragen soll, nach Handelsrecht wie nach Steuerrecht ein weiter Spielraum gelassen. Forderungen, deren Ausfall am Bilanzstichtag zweifelsfrei feststeht, wird er allerdings stets voll abzuschreiben haben. Im übrigen steht es ihm aber frei, Forderungen, deren künftiger Ausfall ihm am Stichtag als wahrscheinlich oder möglich erscheint, zunächst noch mit dem Rennbetrage zu bewerten und die Ausfälle bei diesen Forderungen jeweils erst bei Eintritt der Verluste zu buchen oder jährlich ein den voraussichtlich eintretenden Verlusten entsprechendes Deltrederekonto zu bilden (vgl. das Urteil des Reichsfinanzhofes I A 182/32 vom 13. Juni 1933). Auch hat er die Wahl, ob er die für uneinbringlich oder zweifelhaft gehaltenen Forderungen einzeln bewerten, d. h. sie je nach der größeren oder geringeren Wahrscheinlichkeit oder je nach der vermuteten Höhe des künftigen Ausfalls völlig oder zum Teil abschreiben (vgl. das Urteil des Reichsfinanzhofes I A 370/31 vom 12. Mai 1932) oder ob er, weil erfahrungsgemäß von einer größeren

Anzahl vorhandener Forderungen ein Teil nicht oder nicht in voller Höhe eingehen wird, eine Pauschalabschreibung (Pauschalrückstellung) vornehmen will (vgl. RFS. Bd. 7, S. 181, RFS. Bd. 21, S. 53). Zulässig ist es auch, von diesen beiden Möglichkeiten nebeneinander Gebrauch zu machen (vgl. das Urteil des Reichsfinanzhofes VI A 182/29 vom 30. April 1930). Es wird dem Kaufmann nicht zu verwehrt sein, auch bei einer großen Anzahl von Forderungen diejenigen, die ihm uneinbringlich, also wertlos erscheinen, völlig auszusondern, und nur vom Rest einen nach der Erfahrung sich richtenden Pauschbetrag für künftige Ausfälle und sonstige wertmindernde Umstände abzusetzen. Gleichgültig ist es schließlich, ob der Steuerpflichtige die von ihm als notwendig erkannten Abschreibungen in seiner Bilanz durch unmittelbare Absetzung an dem Werte der Forderungen auf der Aktivseite oder durch Einstellung eines Wertberichtigungspostens oder Vornahme einer Rückstellung auf der Passivseite durchführt. Der Ausnutzung dieser hiernach weitgehenden Bewertungsfreiheit beim Ansatze der Außenstände ist für das Steuerrecht — abgesehen davon, daß die Höhe der vorgenommenen Abschreibungen bei objektiver Nachprüfung stets mit den tatsächlichen Verhältnissen am Bilanzstichtag im Einklang stehen muß — nur eine wichtige Schranke gezogen: Hat der Steuerpflichtige von den ver-



schiedenen möglichen Bilanzierungsarten einmal eine gewählt, so muß er bei dieser grundsätzlich auch in den folgenden Jahren verbleiben. Nach dem Urteil des Reichsfinanzhofes I A a 420/29 vom 29. August 1929 hat »der Kaufmann eine gewisse Kontinuität in der Bilanzgebarung auch insofern zu beobachten, als er die Bewertung zweifelhafter Forderungen nach gleichmäßigen Grundsätzen, und sogar wenn sich die Verhältnisse nicht wesentlich geändert haben, nach gleichmäßigen Sätzen vornehmen muß«. Wie schon aus diesem Rechtsatz hervorgeht, gilt aber die Notwendigkeit der Beibehaltung einer einmal gewählten Bilanzierungsmethode nur für den Regelfall, bei gleichbleibenden oder annähernd gleichbleibenden Verhältnissen. Wie der Reichsfinanzhof in dem Urteil I A 19/30 vom 7. März 1930 ausgesprochen hat, wird dadurch »der Nachweis nicht verwehrt, daß an einem Bilanzstichtag Ausnahmeverhältnisse vorgelegen haben, welche die Unterlassung einer Delkrederrückstellung oder eine von den früheren Jahren abweichende Delkrederbemessung rechtfertigen«. Danach ist also nur ein willkürlicher, nicht auch ein durch die Veränderung der Verhältnisse bedingter, sachlich begründeter Wechsel in der Art der Bilanzierung nicht zulässig. Dr. Werner Spohr, Kiel.

### Gestaltung der Anzeigen in Kalendern

In einer Sitzung der »Arbeitsgemeinschaft für Adreßbuchfragen bei der Reichsgruppe Industrie« (s. Börsenblatt Nr. 260, S. 973) ist die Frage der Buchkalender mit Anzeigen und ihrer Gestaltung eingehend behandelt worden. Das Ergebnis der Besprechungen ist in der nachstehenden Bitte des Leiters des Reichsverbandes des Adreß- und Anzeigenbuch-Verlagsgewerbes niedergelegt, die in der Hauptsache den Drucker angeht:

»Der Buchkalender mit Anzeigen, vor allem der Volks-, Unterhaltungs-, Heimat- und der Fachkalender, erfreut sich des besonderen Interesses der gewerbetreibenden,werbenden Wirtschaft. Die genannten Kalender sind insofern ein wichtiges Volksbildungsmittel, als sie, insgesamt jährlich in einer Stückzahl von rund vierzehn Millionen erscheinend, von den Käufern oft genug als das einzige im Jahr gekaufte und gelesene Buch in Gebrauch genommen werden. Im Einvernehmen mit dem Herrn Vorsitzenden der Parteiämterlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums prüfen daher die Parteiämterliche Prüfungskommission und die bei dem Reichsverband des Adreß- und Anzeigenbuch-Verlagsgewerbes eingerichtete Beratungsstelle für das Anzeigenbuchwesen die Volkskalender und die Fachkalender, d. h. praktisch alle Buchkalender mit Anzeigen, auf literarische, künstlerische, geschmackliche, volksbildnerische, politische und typographische Zuverlässigkeit und Eignung.

Bei der Neugestaltung der Kalenderproduktion unter Mitwirkung der genannten Dienststellen macht es sich in zunehmendem Maße unerfreulich bemerkbar, daß die Anzeigen der Formgebung und dem Stil einer neuen Zeit fast durchweg nicht mehr entsprechen. Es ist daher notwendig, daß seitens der zuständigen Organisationen und Verbände auf ihre werbungtreibenden Mitgliedsfirmen intensiv darauf hingewirkt wird, daß diese sich in ihrer Werbung im Hinblick auf Inhalt, Formgebung und Gestaltung der Anzeigen moderner Graphik und eines modernen Ausdruckes der Werbung bedienen. Alle zuständigen Organisationen und Verbände werden gebeten, an dieser Neuformung des Gesamthaltens eines so wichtigen Volksbildungsmittels, wie es der Buchkalender mit Anzeigen darstellt, aus eigener Initiative und auf Bitten der Beratungsstelle für das Anzeigenbuchwesen mitzuwirken und für eine Vereinfachung der Werbungsformen Sorge zu tragen. Es darf bemerkt werden, daß sich auch in diesem Zusammenhange die Möglichkeit erschließt, moderne, begabte Graphiker in Arbeit und Brot zu bringen.«

### Ausschlüsse aus der Reichsschrifttumskammer

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer hat die Schriftsteller Hans Beilhack, München, Zieblandstraße 27, IV; August Ott, Edingen a. Neckar, Hauptstraße 76, und Alfred Arthur Günther, Großenhain i. Sa., Klempnergasse 4, gemäß § 10 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen.

### Rein allgemeiner Verkauf am 27. Dezember

Im Hinblick auf die Tatsache, daß diesmal zum Weihnachtsfest drei Feiertage mit Sonntagsruhe, der 25., 26. und 27. Dezember, aufeinander folgen, war angeregt worden, den Sonntag, den 27. Dezember, allgemein zum Warenverkauf für einige Stunden freizugeben. Wie nunmehr der Reichsarbeitsminister der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel mitgeteilt hat, ist nicht beabsichtigt, dieser Anregung zu entsprechen. Für den Verkauf am 27. Dezember sind deshalb grundsätzlich die Richtlinien für den Sonntagsverkauf im Bedürfnisgewerbe maßgebend.

### Bücherpende für die Spanien-Deutschen

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer, Staatsrat Hanns Johst, hat dem Hilfsauschuß für die Spanien-Deutschen eine umfangreiche Spende ausgewählter Bücher zur Verteilung an die deutschen Flüchtlinge aus Spanien übermitteln lassen.

Mit dieser Spende hat der Einsatz der Reichsschrifttumskammer für das Winterhilfswert des Deutschen Volkes auch in diesem Jahr begonnen. Die vorjährige Winterhilfsspende der Reichsschrifttumskammer bestand in 118 566 Büchern im Werte von 338 607.— RM, die an minderbemittelte Volksgenossen verteilt wurden.

### Vortragsfahrt des Dichters Wilhelm Pleyer

Der sudetendeutsche Dichter Wilhelm Pleyer unternimmt von Mitte Februar bis Anfang März 1937 eine Vortragsfahrt durch Deutschland, die von der Vortragsabteilung der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung, Berlin W 8, Mohrenstraße 65, vorbereitet wird. Literarische Vortragsgesellschaften und Buchhandlungen werden auf die sich dadurch bietende günstige Anschließungsgelegenheit für eine Lesung Wilhelm Pleyers hingewiesen und gebeten, bei der Vortragsabteilung der Reichsarbeitsgemeinschaft nähere Auskunft einzuholen.

### Anschlußvorträge Heinrich Jillich

Dr. Heinrich Jillich liest am 15. Januar in Hameln/Weser. Es werden noch einige Anschlußvorträge gewünscht. Kollegen, die sich dafür interessieren, wollen sich mit der Bücherstube Frick Seifert in Hameln in Verbindung setzen.

### Kameradschaftsabend

Aus Anlaß des fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens der Universitätsbuchhandlung Max Hueber, München lud Herr Hueber seine Mitarbeiter im Verlag und Sortiment zum Besuch der Oper »Fidelio« von Beethoven im Münchner Nationaltheater ein. Nach der Oper wurde im neuen Dietrich-Eckart-Heim der Münchner Buchhändler noch ein Abendessen eingenommen. Das anschließende kameradschaftliche Zusammensein stellte so recht die persönliche und innerlich-herzliche Verbindung zwischen Betriebsführer und Mitarbeitern her, die die sicherste Grundlage für freudige und erfolgreiche Arbeit bildet. F. S.

### Buchvertreter Robert Kobbe, Walldorf

Es wird uns mitgeteilt, daß sich der Vertreter Kobbe als Generalvertreter des Zentralverlags der NSDAF, bzw. als Direktor des Cher-Verlages, München ausgibt, ohne mit diesem Verlag in irgendeiner Beziehung zu stehen. Kobbe nennt sich in anderen Fällen Werkschuldirektor und bearbeitet vor allem das Gebiet in Hessen. Der Zentralverlag der NSDAF gibt bekannt, daß eine Ausführung der von Kobbe getätigten Aufträge nicht in Betracht kommt und bittet diejenigen Firmen, die mit Kobbe irgendwie in Verbindung stehen, sofort um Nachricht.

Vor Eingehen von Geschäftsverbindung mit Herrn Dr. Otto Schröder, Köln a. Rh., Verm.-Beder-Straße 6 empfiehlt es sich, mit der Firma W. Edelmann, Buchhandlung und Antiquariat, Nürnberg-A. in Verbindung zu treten.

### Personalnachrichten

Am 15. Dezember 1896 trat Herr Ernst Müller als Lehrling in die Architektur-Buchhandlung Ernst Wasmuth in Berlin ein und war viele Jahre als Leiter und Prokurist der Buchhandlung tätig. Im Jahre 1932 wurde er Mitgründer der Wasmuth Antiquariat GmbH, die er noch heute leitet.

Am 8. Dezember starb im Alter von 81 Jahren Herr Robert Bardtenschlager, der Seniorchef der Verlagsbuchhandlung, Buchdruckerei und Buchbinderei Robert Bardtenschlager in Neutlingen.

Am 11. Dezember starb Herr Otto Gerstmann, Prokurist der Verlagsbuchhandlung Julius Springer in Berlin im Alter von 64 Jahren. Er war Leiter der Zeitschriftenherstellungsabteilung und hatte hervorragenden Anteil an der Entwicklung des Unternehmens, dem er einundvierzig Jahre lang mit seinem reichen Wissen und seinen großen buchhändlerischen Fähigkeiten gedient hat.

Am 11. Dezember starb nach kurzer Krankheit im Alter von 29 Jahren Herr Gustav Schlemminger in Leipzig. Er war im Geschäft seines Vaters, des Herrn Johann August Schlemminger, tätig, dem sich bei dem so unerwarteten Verlust seines jüngsten Sohnes die allgemeine Teilnahme zuwendet.

## Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste f. 1936, Nr. 285

### Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

- Aufwärts-Verlag, Berlin:** Verzeichnis: Neue Bücher. 12 S. 8°
- Bosse, Gustav, Regensburg:** Verzeichnis: Das gute, schöne musikalische Buch. 12 S. 8°
- Brockhaus, F. A., Leipzig:** Almanach: Den Freunden des Verlags F. A. Brockhaus. 16. Folge 1936/37. 78 S. m. Abb. u. 8 Taf. H. 8°
- Das Buch der Jugend 1936/37.** Ein Auswahl-Verzeichnis empfehlenswerter Bücher für die deutsche Jugend. Hrsg.: Die Reichsjugendführung, Berlin, Die Reichswaltung des NSDAP. Bayreuth und Die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums, Berlin. Verlag des Jugendschriften-Verzeichnisses »Das Buch der Jugend« (Franck-Thienemann), Stuttgart. 32 S. m. Abb. 8° 20 Pfg. u. Staffelpreise.
- Bundes-Verlag, Witten:** Bücher-Anzeiger. 36 S. 4°
- Cammermeyers Boghandel, Oslo (Norwegen):** Verzeichnisse: Jule Litteratur 1936. 64 S. m. Abb. 8° — Utenlandsk Litteratur. Julen 1936. 32 S. 8°
- Deutsches Wesen und Schicksal.** Billiges Schrifttum für junge Deutsche. Hrsg. von der Reichswaltung des NS-Lehrerbundes. [Verlag des Jugendschriften-Verzeichnisses »Das Buch der Jugend« (Franck-Thienemann), Stuttgart.] 40 S. 8° 20 Pfg. u. Staffelpreise.
- Der Diederichs-Löwe.** H. 4. Jena. Aus dem Inhalt: A. Spamer: Deutsche Weihnachtsbräuche. — D. Graf Finkenstein: Das Buch als lebendige Schöpfung. — R. Bröger: Von meinem Dichten und Leben. — Leseproben aus Werken von Otto Smelin, Eugen Diederichs, Paul Th. Hoffmann, Richard Benz, Ludwig Friedr. Barthel, Helene Voigt-Diederichs, Svend Fleuron, Hans von Marées.
- Deutscher Drucker.** Nr. 2. Aus dem Inhalt: Von deutscher Buchkunst. — R. Franke: Gestaltung ist alles. — E. Köhler: Der Vertreter kommt... — F. Genzmer: Asymmetrie oder Mittelachse? — Eine neue Mater für den Zeitungs-Bilderdruck mittels Reliefftereos.
- Engelhorn's Nachf., J., Stuttgart:** Literarische Flugblätter des Verlags. 26. Heft. Inhalt: A. Spemann: Die jüngste Tochter Robert und Klara Schumanns 85 Jahre alt. — Eugenie Schumann: Aus der Kindheit. — Leseproben aus Werken von: D. Witz, L. Mittendorj-Wolff, S. Walpole.
- Essener Verlagsanstalt G. m. b. H., Essen:** Essener Almanach. Erste Ausgabe 1936. 144 S. m. Abb. u. 16 Taf. 8° RM —50.
- Die goldene Frucht.** Ein kleiner Ratgeber für Weihnachten 1936. (Verlag der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Buchhändler, Köln, Marzellenstr. 35-43.) 64 S. 8° 30 Pfg. und Staffelpreise.
- Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart:** Verlagsverzeichnis. 118 S. m. Abb. u. 16 Taf. 8°
- G. Grote's Almanach** Weihnachten 1936. 53. Jahrg. Berlin: G. Grote'sche Verlagsbuchh. 48 S. m. Abb. 8°
- Holle & Co., Berlin:** Holle-Post. Nr. 3: Herbst. 112 S. 8° m. Abb.
- Klimschs Druckerei-Anzeiger.** Nr. 48. Aus dem Inhalt: R. Wolff: Vom Weg und Sinn deutscher Schriftgestaltung im letzten Jahrzehnt. — Grundlegende Wandlung der Buchdrucktechnik? — Der Buchumschlag und seine Herstellung.
- Krabbe, Wilhelm:** Bibliographie. Ein Hilfsbuch für Bibliothekspraktikanten. 2., durchgef. u. erg. Aufl. Leipzig: Einkaufshaus f. Buchereien 1936. 66 S. gr. 8° RM 2.50. — Veröffentlichungen d. Berliner Bibliotheksschule. S. 1.  
Eine Bibliographie der Bibliographien für Unterrichtszwecke. Die großen bibliographischen Handbücher von Schneider, Godet-Borstius und Arnold sind typische Nachschlagewerke, die als solche zwar viel bibliographisches Material bieten, aber gerade dadurch den Anfänger, der sich zunächst nur über die wichtigsten Schrifttumsverzeichnisse unterrichten kann, verwirren. Krabbe hat nur die wesentlichsten bibliographischen Nachschlagewerke (Allgemein-, Fach- und Zeitschriftenbibliographien, Literaturzeitschriften und Enzyklopedien) zusammengestellt, diese aber mit peinlicher Genauigkeit verzeichnet und sehr ausführlich beschrieben. Die Beschreibung ist im allgemeinen ausführlicher als die Zusammenstellung der für den Buchhandel wichtigen Nachschlagewerke im Paßkate und Rath und vermag diese deshalb gut zu ergänzen, obwohl einzelne Abschnitte (Dissertationen, Schulschriften, verkleidete Literatur) den bibliothekarischen Interessen entsprechend ausführlicher behandelt sind, als es für den Jungbuchhandel erforderlich wäre. F—d.
- Der Kunsthandel.** Nr. 16. Aus dem Inhalt: Anbruch einer neuen künstlerischen Gestaltung. — W. Hahn: »Licht v o r m Laden — Licht i m Laden«!

- List, Paul, Leipzig:** Flugchrift: Neuordnung und Tradition Herbst und Winter. 20 S.
- Die Literatur.** H. 3. Aus dem Inhalt: Zeitslupe. — R. Jbel: Vom Geheimnis des Rhythmus im Vers. — E. Schaffran: Das Melusinenthema bei Schwind, Grillparzer u. Beethoven. — W. v. Scholz: Memoiren IX. — F. Endres: Das neue Werk von Erich Marcks. — D. Karsten: Hamsun — jenseits von Gut und Böse. — B. Snell: Das Spielen mit dem Reim. — J. Lampe: Sinn und Aufgabe des deutschen Lustspiels. — W. Schickert: Urkraft Schicksal. Zu den neuesten Werken von A. J. Cronin. — Proben und Stücke aus neuen Büchern von: M. Schiefl-Bentlage, M. Waser, R. Schneider, G. Eich u. M. Rasche.
- Literarischer Ratgeber.** 33. Jahrg. 1936/37. Im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Buchhändler unter Mitwirkung namhafter Sachreferenten herausgegeben von Dr. Wilhelm Spael. Arbeitsgemeinschaft d. katholischen Buchhändler, Köln, Marzellenstr. 35-43. 98 S. m. Abb., 5 Taf. u. 30 S. Anz. gr. 8° RM —58 u. Staffelpreise.
- Reichs-Nachrichtenblatt der Buchverleihe.** Nr. 11. Aus dem Inhalt: H. Ebeling: Das schöne Buch in der Leihbücherei. — Schriftsteller über sich selbst: Carola von Craillsheim; Anna Kayser; K. H. Matzak.
- Deutsches Rundfunkschrifttum.** 7. Jg. Oktober 1936. H. 6. Bearb. v. d. Deutschen Bücherei. Hrsg. von der Reichsrundfunkkammer. Beilage zum Amtsblatt »Archiv für Funkrecht« Heft 11. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde.
- Schünemanns Bücherdienst.** Ein Mitteilungsblatt für die Hand des Buchhändlers. 3. Folge 1936. 8 S. 4°
- Der Schweizer Bücherbote.** Weihnachtsheft. 1936. Mit Verzeichnis von Neuerscheinungen des deutschen Sprachgebiets. Herausgeg. von den schweizerischen Verlagsanstalten. 84 S. 8°
- Societäts-Verlag, Frankfurt a. M.:** Verlagsverzeichnis 1936. 24 S. m. 12 Taf. kl. 8°
- Stammler, Wolfgang:** Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Band II, 6. (Schlusslieferung des 2. Bandes.) Lieferg.: Kilian-Kyesser. Berlin 1936: Walter de Gruyter & Co. Sp. 801-1006. gr. 8° RM 6.50.
- Velhagen & Klasing, Bielefeld:** Verzeichnis: Gute Bücher / Gute Freunde. 16 S. m. Abb. gr. 8°
- Weitermanns Bücherchau.** 16 S. m. Abb. gr. 8°
- Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe.** Nr. 87. Aus dem Inhalt: Reichsarbeitsstagung der BDB. Druck in Leipzig.
- Die Zeitschrift der Leihbücherei.** H. 22. Aus dem Inhalt: Die Leistung des deutschen Leihbibliothekars. — E. A. Greiter: Wie kommen wir zur Beurteilung eines Buches? — Rudolf Strass und Paul Berglar-Schröder über sich selbst.
- Der Zeitschriften-Verleger.** H. 49. Aus dem Inhalt: E.-A. Kirckstein: Die deutsche Familienzeitschrift. — Wendelin: Kunstszene »nebenbei«. — Deutschland führt in der Werbung der Welt.

### Antiquariatskataloge

- Ackermann, Theodor, München,** Ritter von Epp-Platz 11: Katalog 617: Verschiedenes. 1750 Nrn. 96 S.
- Barme, Walter, Hannover,** Eichstr. 51: Katalog 22: Literatur und Kunst. 1097 Nrn. 34 S.
- Beyer & Sohn, P. H., Leipzig C 1,** Dittrichring 16: Liste 82: Kunstbücher, Bibliophilie u. a. 4 Bl. 4°
- Björck & Börjesson, Stockholm,** Drottningatan 62: Katalog 312: Verschiedenes. 2001 Nrn. 96 S.
- Buemming, Carl W., Darmstadt,** Wilhelminenstr. 43: Kunst, Literatur, Philosophie, Städtebilder u. a. 527 Nrn. 25 S.
- Burgersdijk & Niemanns, Leiden:** Classics List 16. 210 Nrn. 12 S.
- Eggimann, Ch., Paris VI,** 12 Rue Bonaparte: Catalogue Nouvelle Série No. 7. 319 Nrn. 38 S.
- Gilhofer & Ranschburg, Wien I,** Bognergasse 2: Katalog 260: A Library of Early Scientific, Historical and Illustrated Books. 640 Nrn. 80 S. m. Abb. u. 8 Taf.
- Gsellius Buchh. u. Ant., Berlin W 8,** Mohrenstr. 52: Katalog 436: Philosophie, Psychologie. 2746 Nrn. 94 S.
- Hinterberger, Heinrich, Wien I,** Hegelgasse 17: Katalog 15: Genealogie, Heraldik, Sphragistik. 225 Nrn. 31 S.
- Lanyi, Richard, Wien I,** Kärntnerstr. 44: Katalog 13: Schöne Literatur, Geschichte, Kunst. 47 S.
- Librairie »Victor«, Brüssel,** Passage des Libraires 1-9: Catalogue 13: Livres d'Occasion. 1000 Nrn. 36 S.
- Lipsius & Tischer, Kiel,** Falckstr. 9: Kieler Bücherfreund Nr. 78. 2322 Nrn. 105 S.
- Lynge & Son, Herm. H. J., Kopenhagen,** Lovstræde 8: Katalog 69: Alkymi, Medicin, Kunst u. a. 305 Nrn. 45 S. m. 4 Taf.
- Mueller, J. Eckard, Halle a. S.,** Universitätsring 6a: Liste Nr. 215: Geschichte, Literatur u. a. 84 Nrn. 2 S. 4°
- Reiser, Fritz, Freiburg i. Br.,** Kronenstr. 6: Katalog 11: Verschiedenes. 172 Nrn. 6 S. 4°

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Dersfurth, Leipzig. Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 7977/XI. Davon 6887 d. m. Angebotene und Gesuchte Bücher.

\* Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

**Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.**

Am heutigen Tage übernehmen wir die Vertretung der Firma

**Curt Schäpe,**  
Verlagsbuchhandlung,  
**Leipzig D 5,**  
Eilenburger Straße 12

und geben bekannt, daß die Gesamtauslieferung in Zukunft durch uns erfolgt.

**Otto Maier, Kom.-Ges., Leipzig.**

**BAG**

Da immer wieder Lastzettel vorzeitig oder mit falscher Belastung eingereicht worden sind, habe ich zum 1. Januar 1937

die Mitgliedschaft aufgegeben. Die Herren Verleger, die seither die Beträge durch die BAG erhoben, bitte ich in Rechnung zu liefern, Überweisung erfolgt immer termingemäß.

**L. Werner,**

**München, Maximilianspl. 13.**

Wir haben die Kommission der Firma Buchhdlg. **Lore Seeling** in **Solingen** übernommen.

**R. Streller, Leipzig.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhabe-Gesuche und Anträge****Verkaufsanträge**

**Berliner philosophischer Verlag** kommt auseinanderlegungs- halber mit reichen Beständen für **25000 RM zum Verkauf.**

Näheres durch

**Carl Schulz, Breslau 6,**  
Westendstr. 108.

**Stellenangebote**

Stellungsuchende werden darauf hin gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben

Zu Anfang Januar suchen wir für den **Ladenverkehr Gehilfen** oder **Gehilfin** mit einer mindestens vierjährigen Sortiments-tätigkeit und sehr guten Literaturkenntnissen. Bewerbungen erbitten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen

**Brockhoff & Schwalbe,**  
**Mannheim.**

Sofort oder 1. 1. **Gehilfin**, gut empf., mögl. mit Kenntn. d. Kunst- gew. u. Nebenbr. gesucht. Angeb. m. Bild u. Gehaltsanspr. u. # 2581 d. d. Exp. d. Börsenbl.

**Stellengesuche**

**Dr. phil.**

(Spez.-Geb.: Neuere Gesch. u. Lit., Theaterwiss., Philos.) sucht Stellg. im Verlag, evtl. Sortiment oder Leihbücherei.

Angebote unter Nr. 2520 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Für einen meiner Mitarbeiter, 25jähr., der seit 3 Jahren bei mir im Innen- u. Außendienst intensiv tätig ist und den ich, was kaufmännisches und buchhändlerisches Arbeiten anbelangt, bestens empfehlen kann, suche ich für Anfang 1937 Stellung im Verlag:

**VERTRIEB, PROPAGANDA ODER AUSSENDIENST.**

Angebote und Anfragen sind zu richten an

**Kurt Naacher**  
**i. Fa. Buchh. Peter Naacher**  
**Frankfurt a. M.**

**General-Vertr. Org.!** — Leiter eines aml. Verlages sucht sich sofort oder später zu verändern. Es interessiert

**Verlag, Sortiment, Kunstverlag oder -handel, Kunstgewerbehandel.**

Fähigkeiten: **Organisation, Propaganda, Verkauf** im Innen- und Außendienst.

Nur ausbaufähige Positionen erbeten.

Angebote unter # 2545 durch die Expedition des Börsenblattes.

**Dr. phil.** (Philosophie, Psychologie, Völkerkunde), 29 J., sucht Verwendung als **Lektor im Verlag.** Vertraut mit der weltanschaulichen, politischen und insbes. kirchenpolitischen Literatur des Reichs, ferner mit Biologie, Rassenkunde, Pädagogik, Kunst- u. Vorgeschichte. Bewandert in jeder Art von Bibliotheksarbeiten und Einrichten von Büchereien. Schnelles, gewissenhaftes, selbst. Arbeiten.

Angebote unter Nr. 921 erbeten an **Koehler & Volkmann U.-G., Abt. Gesch.-Verm., Leipzig C 1.**

**Gehilfin**, 21 J., 5 Jahre im Beruf, 1/2 J. Arbeitsdienst, vertraut mit allen buchhändlerischen Arbeiten (Schaufensterdekoration, Plakatschrift, Schreibmasch.), sucht zum 2. Jan. 37 neuen Wirkungskreis. **Mögl. Mittel- oder Westdeutschland.**

Angebote unter # 2572 durch die Expedition des Börsenblattes.

**Volontärstelle  
gesucht**

für meinen Sohn, 26 Jahre, Abtt., gut. Lehr- u. Gehilfenzeugn. aus Zeitschriften-Großbuchhandlung, z. Bt. 2 Monate im Sortiment tätig, besonders umgänglich im Verkehr, rege literar. Interessen, zur gründlichen Weiterbildung. Hauptzweig: Sortiment. Ausf. Bewerbung auf Wunsch. Angebote erbeten an

**Zeitungshalle**  
**Hans Henkel,**  
**Schwerte - Ruhr.**

Tücht. 1. Mitarb., i. Buchh., Leihbibl., Formularw. bew., firm i. Papier- u. Schreibw.-Fach, Kenntn. i. feinen Leder- u. Galanteriew. in ungel. Stelle, möchte sich verändern.

Es kommt nur Vertrauens- und Dauerstellg. in Frage u. nur Geschäftsinh., die eine ältere, geb. Mitarb. suchen.

Gest. Angebote unter # 2582 d. d. Expedition des Börsenbl.

**Lexikon-  
redakteur**

Mitglied der Reichsschrifttumskammer, langjährig tätig in bedeutender Verlagsredaktion, mit reichen Erfahrungen besonders auf redaktionstechn. Gebiet, an sorgfältiges und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, sucht neuen Wirkungskreis. Zeitschriften erb. unter Nr. 2583 d. d. Exped. d. Börsenblattes.

**Vermischte Anzeigen**

**Feinste Gummiringe,**  
40, 50, 60, 70 mm Durchm., pro Kilo 6.75 RM Nachnahme.  
**Willy Hohnen, Gummi-Fabrikate,**  
**Bierßen (Hild.)**

**Welcher Verlag**

übernimmt Neuauflage meiner im Selbstverlage erschienenen, jetzt vergriffenen Bücher: „Gedichte und Erzählungen“ und „Märchen“?

Angebote unter E. W. Nr. 2467 erbeten durch d. Expedition des Börsenblattes.

**Treuhanderiße Beratung**  
**Rentabilitäts-Gutachten**  
**Buch- und Bilanzprüfung**  
**Auseinanderlegungs-**  
**bilanzen**

(mit Vermögensrechnung und Firmenwert-Ermittlung)

**Lager- und Betriebs-**  
**bewertung**

**Statistik und Kalkulation**

**Verkaufs-Organisation**

**Werbe-Beratung**

**Reinhold Vieh**

**Berlin-Schöneberg,**

Bozener Straße 6/7.

Fernruf G 7 2402.

Sachverständiger und Taxator für graph. Gewerbe, Verlag u. Photo-Industrie.

Experte für Brand- usw. Schaden-Regulierung.

**Gerichtliche Bekanntmachungen****Vergleichsverfahren**

Die Firma **Verlags- u. Druckerei-gesellschaft mit beschränkter Haftung Stuttgart-Ravensburg**, Sitz in Stuttgart, Zweigniederlassung in Ravensburg, hat am 4. Dez. 1936 beantragt, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen zu eröffnen. Zum vorläufigen Verwalter wurde Bezirksnotar Welte in Ravensburg bestellt.

Amtsgericht Ravensburg.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 291 v. 14. Dezember 1936.)

**Zurückziehung des An-  
trages auf Eröffnung des  
Vergleichsverfahrens**

Die Firma **Max Löwenberg**, Deutsches Bücherverlagshaus i. V., **Berlin-Wilmersdorf**, Westfälische Str. 85, hat den am 27. Oktober 1936 gestellten Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen am 3. Dezember 1936 zurückgezogen. Das Amt des vorläufigen Verwalters, des Kaufmanns E. Roegel in Berlin N 24, Nonbijouplatz Nr. 1, ist beendet.

Berlin, den 8. Dezember 1936.

Amtsgericht Berlin. Abt. 353.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 290 vom 12. Dezember 1936.)

## Zurückverlangte Neuigkeiten

Nr. 23. 1936

Zusammenstellung der zurückverlangten Neuigkeiten aus den Anzeigen der entsprechenden Abteilung in den Nummern 279—291 des Börsenblattes vom 1. bis 15. Dezember 1936

Nr. des Börsenblattes	Verleger	Titel	Letzter Annahmetermin
281	Belz, Julius, Langensalza	<b>Schmitthener, Wehrkunde</b>	2. II. 37
290	Gloedner, G. A., Leipzig	<b>Brönnner, Die Besteuerung der Unternehmungsformen u. der Umwandlungen (Gloedners Steuerbücherei Bd. 9)</b>	—
279	Grunter & Co., Walter de, Berlin u. Leipzig	<b>Holleman, Lehrbuch der anorgan. Chemie. 20., verb. Aufl.</b>	—
279/282/289	Hanseatische Verlagsanstalt A.-G., Hamburg	<b>Grau, Judenfrage als Grundlage der neuen Geschichtsforschung. (Schriften d. Reichsinst. f. d. Geschichte d. neuen Deutschlands.) Kart.</b> <b>Leers, Der Kardinal und die Germanen. Kart.</b> <b>Messarius, Leistung steigern — aber wie? Kart.</b> <b>Weber, Weihnachten. Kart.</b>	—
281	Hugendubel, H., München	<b>de Renzi, Beniamino Gigli</b>	—
284	Teubner, B. G., Leipzig	<b>H.-Z.-Bücherei Bd. 35: Gürschner-Benzel II. (TB. 9335.) 6. Aufl. '31</b> <b>Math.-phys. Bibliothek I: 13: Raennchen. 3. Aufl. '24</b> <b>Math.-phys. Bibliothek I: 27: Wolff-Rüschwald. 2. Aufl. '33</b> <b>BL. Sophocles cantica von Schroeder. (TB. 1818.) '23</b>	6. II. 37
291	Thieme, Georg, Leipzig	<b>Spfen, Hauttemperaturen</b>	25. I. 37
285	Umbruch-Verlag Hermann Windel, Wuppertal-Larmen	<b>Piutti, Ein lehrreicher Vorgang</b>	—
281	Volk und Reich Verlag, G. m. b. H., Berlin	<b>Heiß, Deutschland zwischen Nacht und Tag / Das Saarbuch / Witt, Die Teschener Frage</b>	—
280	Westermann, Georg, Braunschweig	<b>Hamburgische Hausbibliothek</b>	1. II. 37

### Wöchentliche Übersicht

über

#### geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

7.—12. Dez. 1936.

Vorhergehende Liste 1936, Nr. 287. (Zeichenerklärung s. Nr. 111.)

Diese Übersicht kann zum Nachtragen im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels als Sonderdruck (einseitig bedruckt) von der Geschäftsstelle bezogen werden. Der Preis beträgt RM 2.— jährlich bei Lieferung durch Kommissionär, RM 4.50 jährlich bei Lieferung direkt als Drucksache. Bestellungen sind an die Expedition des Börsenblattes zu richten.

#### I. Abteilung.

- Alletotte, Theo, Oberhausen. ändern in: Essen 36178.
- † ○ Altenburg, Gustav, Verlag, Leipzig D 5, Johannesallee 8. Gegr. 17/XI. 1936. ( 66167. — Dresdner Bank, Leipzig. — 46343.)
- † × Amonesta, A., Buchhandlung, Groß-Antiquariat u. Verlag, Wien IV/1, Margaretenstr. 7. Gegr. Mai 1881. ( B 27293. — Wien 109078; Leipzig 32307; Bern [III] 3614.) Inh.: August Amonesta'sche Erben. Geschäftsl.: Frau Alice Drosel. Auslieferung des Hagenberg-Verlages, Wien, und Artur Wolf Verlag Wien. Leipziger Komm.: w. Carl Emil Krug. [Wiederaufnahme.]
- † ○ Bibliothek-Gesellschaft m. b. H., Berlin B 35, Potsdamer Str. 113, Dritte Villa. Buchgemeinschaft, Gegr. 9/III. 0 1928. ( Kurfürst 2098. — 15652.) Geschäftsl.: Walter Bernhardt. [Wiederaufnahme.]
- Blüming, Reinhold, Stuttgart, besteht nach wie vor. Der Sitz wurde nach Ravensburg, Kienestr. 2 verlegt. Die in der Wöch. Übers. im Vbl. 258 veröffentlichte Meldung ist irrtümlich erfolgt.
- Dietrich, Jacob, Frankfurt (Main). Leipziger Komm.: Fr. Foerster.
- Frankenstein & Wagner in Eiqu, Leipzig, erloschen.
- Gutewort Verlag, Fr. Max, Dresden A 24, erloschen.

\* International University Bookellers Ltd., London. ändern in: Euston 5106.

\* Kamrath, Johanna, Pödejuh. Leipziger Komm.: Fr. Foerster.

○ Kirchner's Buch- u. Musikalienhandlung Inh. Eva Kirchner, Bergedorf. Leipziger Komm.: Fr. Foerster.

\* Koch G. m. b. H., Papierwarenfabrik, Aschersleben. Geschäftsl. Waldemar Fischer verstorben.

○ Königliche Regierungs-Buchdruckerei, Stralsund, firmiert jetzt: Dr. Joachim Struß.

○ Kuerisch'sche Buchhandlung Inh. Emilie Kuerisch, Duisburg. Leipziger Komm. jetzt: Kochler.

\* Lodemann vormals Volm & Lodemann, Albert, Hannover, firmiert jetzt: Albert Lodemann.

Musik-Bading Erich Bading, Berlin-Neukölln, wurde im Adreßbuch gestrichen. Firma wird in der Stammtrolle genehmigter Buchverkaufsstellen weitergeführt.

\* Nationale Schriftenvertriebsstelle Kurt Möbius, Berlin-Tempelhof, jetzt: Tempelhof, Gontermannstr. 52.

\* Norddeutsche Zeitschriften-Zentrale G. m. b. H., Hamburg 36, wurde in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt, die Norddeutsche Zeitschriften-Zentrale Gesche, Sandner, Sanzenbacher firmiert. Inh. sind: Otto Gesche, \*Werner Sandner u. Frau Paula Sanzenberger.

Rädler, Arno, Köln. Leipziger Komm.: F. E. Fischer.

† ○ Reißberg, Karl-Heinz, (Deutsche Buchstube), × Waldenburg (Schlef.), Gottesberger Str. 2. Gegr. 1931. ( 2088. — Eichborn & Co.) Leipziger Komm.: Volkmar.

○ Sangerow, L. v., Bremerhaven, erloschen. Bestände übernahm Albert Lübke, Berlin.

\* Vereinsbuchhandlung G. Hloff & Co., Neumünster. Karl Möbius ausgeschieden. An seine Stelle trat Gerhard Möbius.

○ Verlag für Deutsche Volksliteratur Inh. Auguste Berg, München 2 SW, firmiert jetzt: Heinrich A. Berg.

Verlag der Deutschen Vereinigung für Evangelisation und Volksmission in Südamerika, Ponta Grossa, jetzt: Encano do Norte (Staat Santa Catharina, Brasil.) In Curitiba (Staat Paraná, Brasil.), Rua Marechal Deodoro 440 wurde ein Zweiggeschäft (Sortiment) eröffnet. Geschäftsl.: Emanuel Brepohl.